



REZENSÖHNCHEN
ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK

40. JAHRGANG | 78. AUSGABE

A scenic photograph of a forest lake with mountains in the background. The lake is calm, reflecting the surrounding greenery and the misty mountains. The foreground shows some rocks and reeds. The background features a dense forest of tall evergreen trees, and beyond that, rugged mountains partially shrouded in mist or low clouds.

NATÜRLICH



Buchhandlung Köstner
Vorderer Graben 6 | 96047 Bamberg
0951 - 9643 6004

info@buecher-koestner.de
www.buecher-koestner.de



Liebe Lesende,

unser Hefthema ist kein spontaner Einfall gewesen. Ganz natürlich hat sich die Idee über Semester hinweg auf unserer Brainstorming-Liste wiedergefunden und dieses Mal konnten wir sie einfach nicht länger verdrängen.

Nur an der genauen Formulierung haben wir länger gefeilt. Denn wir wollten einerseits einen Blick auf die Natur werfen. Auf ihre Schönheit, ihre schöpferische und zerstörerische Kraft, aber auch den Umgang des Menschen mit der Natur.

Andererseits haben wir uns gefragt:

- Was ist eigentlich natürlich?
- Ist Natürlichkeit eine Frage der Perspektive?
- Wer entscheidet, was natürlich oder unnatürlich ist?
- Wird dadurch automatisch abgegrenzt und was hat das für Folgen?

Letztendlich haben wir uns für *Natürlich* entschieden. Der Begriff beschreibt etwas, was man nicht eindeutig definieren kann und was in gewisser Weise entweder gar nicht oder in multiplen Variationen existiert.

In dieser Ausgabe haben wir aus den neu erschienenen Büchern dieses Jahres solche ausgewählt, die sich vielfältig und teilweise auch überraschend mit (Un-)Natürlich(keit) beschäftigen.

In vielen der Bücher stehen zwischenmenschliche Beziehungen im Fokus. Immer wieder werden Konstellationen von Familie, Freund*innenschaft und Liebesbeziehungen neu in Frage gestellt. Genauso werden Lebenswege und -entwürfe hinterfragt und die Protagonist*innen beschäftigen sich mit individueller sowie mit kultureller Identität. Die Autor*innen lassen die Figuren den Fragen des Lebens nachgehen. Sie

erkennen etwa, wie begrenzt Zeit ist und dass alles seine Zeit hat. Auch Vorstellungen von der Welt werden austariert: wie sie funktioniert, welche Werte und Normen jede*r vertritt und inwieweit gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Grenzen einschränken.

Im *Literarischen Leben* haben wir uns kreativ ausgetobt und auf unterschiedliche Weise mit Natürlichkeit befasst. Dafür waren wir in Bamberg unterwegs: Wir haben uns eine Route für einen „Literarischer Spaziergang“ überlegt und uns in einem Café über das Buch *Statt aus dem Fenster zu schauen* von Anna Katharina Scheidemann ausgetauscht. Unsere Eindrücke wollen wir gerne mit euch teilen. Außerdem haben wir drei leckere Rezepte für euch, die wir euch nicht vorenthalten wollen. Da einige von uns nicht nur lesen, sondern auch gerne selbst einmal den Stift in die Hand neh-

men, findet ihr auch verschiedene kreative Texte, passend zum Heftthema. Darunter: Haikus, lyrische Texte, einen auf dem Zufall beruhenden Stadtführer für Bamberg und eine Kurzgeschichte.

Wir hoffen natürlich, dass ihr genauso viel Spaß beim Durchstöbern dieser Ausgabe haben werdet wie wir bei der Erstellung.

Aline & Hannah

PS: Auf Seite 62 tummeln sich einige Wörter, die in Zusammenhang mit unserem Heftthema stehen. Könnt ihr erkennen, auf welche Beiträge unserer Ausgabe sie anspielen?

ANZEIGE

@jubil.mag // www.jubil-mag.de



ein journalistisches Fanzine

REZENSÖHNCHEN ONLINE

Ihr möchtet noch mehr entdecken?

Auf unserer Website unter www.rezensoehnchen.de findet ihr weitere Rezensionen, Theater- und Filmkritiken, Veranstaltungsberichte sowie unser umfangreiches Online-Archiv mit vergangenen Heftausgaben.

Ihr könnt natürlich auch gerne auf unserem Instagram-Account (@rezensoehnchen) vorbeischaun. Dort gibt es Current Reads, kurze Bucheinblicke und natürlich Neuigkeiten aus dem Universitätsleben sowie der Literaturwelt.

Wir freuen uns auf euch!



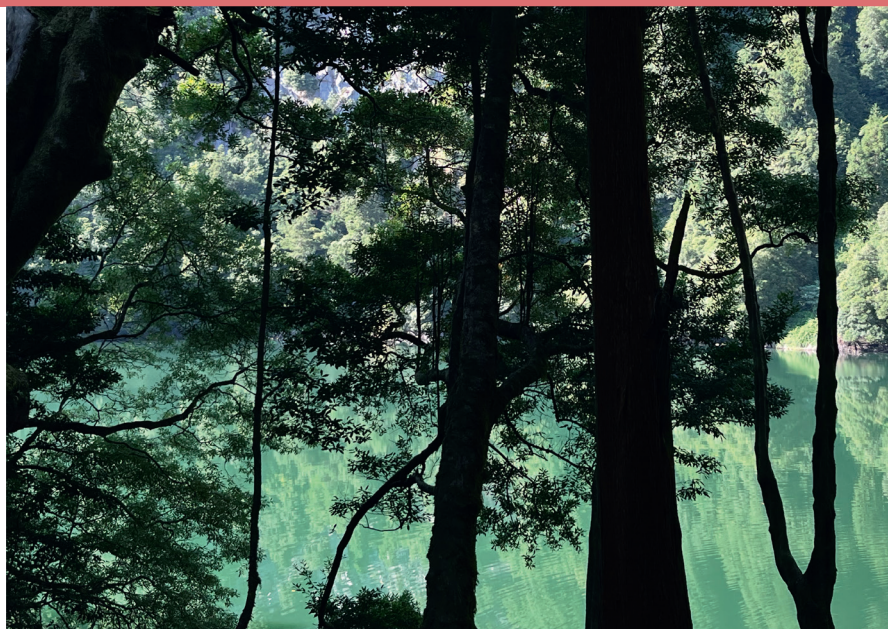
Website



Instagram



INHALT



SCHWERPUNKT: NATÜRLICH

- 8 **AWAD** WE LOVE YOU, BUNNY
- 9 **DITTERT** DEAR BRITAIN. AUF DER SUCHE NACH DER SEELE GROßBRITANNIENS
- 10 **FAISON** KONSTELLATIONEN
- 11 **FRANZ** BUNT
- 12 **GEIBLER** MICHAELA KOHLHAAS
- 13 **HAAS** EINSAMSEIN
- 14 **LAGERLÖF** BODY
- 15 **LÜHMANN** IMMER RICHTUNG SÜDEN
- 16 **MAYEN** IM SOMMER DER WILDBIENEN
- 17 **NGUYỄN EGGER** VIELLEICHT IM SOMMER
- 18 **SANDERSON** DAS HERZ DER SONNE
- 19 **SHATTUCK** DIE GESCHICHTE DES KLANGS
- 20 **SWANN** WIDDERSEHEN
- 21 **UTSUMI, TANIGUCHI** VON DER NATUR DES MENSCHEN
- 22 **WOLTER** EIN GARTEN VOLLER WUNDER
- 23 **WÜHLE** MALA VISIÓN
- 24 **ZIPSE** MOOSLAND



BELLETRISTIK

- 27 **DAVIS-FEATHERSTONE** OXFORD BLOOD
- 28 **DUFAUX, CALDERÓN NACH DEM WERK VON POE** DAS HAUS USHER
- 29 **DÜRRSCHMIDT** SOMMER DER SCHLAFENDEN HUNDE
- 30 **GÓMEZ BÁRCENA** ALLES ANDERE IST LUFT
- 31 **KAISER** WITCH HUNT
- 32 **KISHIMI** DU DARFST LOSLASSEN, WAS DIR NICHT GUTTUT. VOM MUT, ALLEIN ZU SEIN
- 33 **NEWMAN, PETERSON, WITWER, WITWER** REZEPTE AUS DEM MULTIVERSUM. DAS OFFIZIELLE D&D-KOCHBUCH
- 34 **O'HARE** WEIRD GIRLS
- 35 **POZNANSKI** DAS SIGNAL
- 36 **SHATTUCK** EINE GESCHICHTE DER SEHNSUCHT
- 37 **SOMMER, VON DER LAHR** DIE VERDAMMT BLUTIGE GESCHICHTE DER ANTIKE OHNE DEN GANZEN LANGWEILIGEN KRAM
- 38 **STEHL** NOVEL HAVEN – SOUND OF DREAMS

LITERARISCHES LEBEN

- 41 **LYRIK** SOMMERREGEN
- 42 **LITERARISCHER SPAZIERGANG**
- 49 **HAIKU** SOMMERGEWITTER
- 50 **WIR LESEN GEMEINSAM** STATT AUS DEM FENSTER ZU SCHAUEN VON ANNA KATHARINA SCHEIDEMANTEL
- 54 **REZEPT** KÜRBISKERN-HAFERKEKSE
- 55 **REZEPT** SCHOKOLADEN-OLIVENÖL-KEKSE
- 56 **REZEPT** GLASNUDELSALAT
- 57 **HAIKU** ÜBERNATÜRLICH
- 58 **STADTFÜHRER DES ZUFALLS**
- 59 **KURZGESCHICHTE** GRÜNE SEIDE
- 61 **LYRIK** DER FALL
- 62 **NATÜRLICH ...**
- 63 **IMPRESSUM**



MONA AWAD **WE LOVE YOU, BUNNY**

„Es scheint, als hätte Jemand den Hasengott erweckt.“

CW: Blut, Entführung, Enthauptung, Essstörung, Klassismus, Selbstverletzung, vulgäre Sprache

Achtung: Diese Rezension enthält Spoiler des Vorgängerromans *Bunny*.

We Love You, *Bunny* ist nicht die Fortsetzung des Romans *Bunny* der Weird-Girl-Fiction- und Pink-Dark-Academia-Meisterin Mona Awad, sondern eher eine Rückschau: auf *Bunny*, die Bunnies, die Protagonistin Samantha, auf einige Nebencharaktere des Vorgängerromans und die Fähigkeit, Männer aus explodierenden Kaninchen entstehen zu lassen.

Die Bunnies, eine rosafarbene Mädchengruppe des Belletristik-Kurses der Universität Warren, haben Samantha nach einer Lesung ihres ersten Romans *Bunny* entführt. Sie wollen ihr ihre eigene Geschichte erzählen. Die Geschichte ihrer ersten Begegnung und ihrer ersten Schöpfung, die Geschichte, wie es zum ersten explodierenden Kaninchen kam. Jede der vier kommt einmal zu Wort, doch auch das Kunstwerk selbst, Aeries, der erste Hasenmann, erzählt ungefiltert von seinen Erfahrungen mit den vier, die ihn alle begehren und schließlich auf einem Dachboden einsperren. Aeries flüchtet schließlich mit einem Ziel: Er muss den Belletristik-Dozenten, der Kritik an den literarischen Werken der Bunnies ausgeübt hat, töten...

„FOLGE DEINEM INNEREN MONDLICHT
[...] VERSTECK DEN WAHNSINN NICHT.“

Mona Awad ist wieder ein Werk des absoluten Chaos im besten Sinn gelungen. *We Love You, Bunny* lässt Lesende vergessen, wo oben und unten ist. Es scheint dabei, als hätte die Autorin den Stift mit ihrem Gedankenstrom treiben lassen. Geschmückt ist dieser Prozess mit einigen literarischen Anspielungen, wie beispielsweise auf *Alice in Wonderland*, und zahlreichen in der Geschichte immanenten Aussagen über ein Werk und die Schöpfung eines solchen, das die Geheimnisse der Natur selbst kannte, als es noch ein Kaninchen war. Eine gespenstische Atmosphäre wird zusätzlich zur unkontrollierten Mordlust von Aeries dadurch erzeugt, dass er eine Hasenmaske trägt und eine verniedlichende Sprache zum Besten gibt. Auch queere Elemente kommen nicht zu kurz,

subtiler in Bezug auf die Bunnies, offener in Bezug auf Aeries. Die Bunnies sind generell aufgrund ihrer Ambivalenz schwerer zu fassen als Aeries: Ihre Taten sind abstoßend, ihre Reaktionen jedoch auf eine gewisse Art verständlich. Aeries dagegen ist so liebenswert, wie ihn die anderen Figuren sehen.

Insgesamt ist *We Love You, Bunny* ein absolutes Jahreshighlight und, wie *Bunny*, ein Superlativ der Weird-Girl-Fiction.

HANNAH ORTH



AUS DEM AMERIKANISCHEN ENGLISCH VON ELENA HELFRECHT UND
SUSANNA FAHLE, BTB 2026,
640 SEITEN, 18,00 EURO



ANNETTE DITTERT **DEAR BRITAIN. AUF DER SUCHE NACH DER SEELE GROSSBRITANNIENS**

Eine reflektierte Liebeserklärung an Großbritannien

Annette Dittert ist DIE Brexit-Berichterstatlerin. Die langjährige ARD-Korrespondentin wurde 2019 sogar als „Politikjournalistin des Jahres“ für diese Arbeit ausgezeichnet. Mittlerweile steht das 10-jährige Jubiläum des Brexit-Referendums an. Der perfekte Zeitpunkt, um ihr Buch *Dear Britain* zu veröffentlichen. Sie ist darin *Auf der Suche nach der Seele Großbritanniens*, wie der Untertitel bereits verrät.

„DEAR BRITAIN. I’M NOW ONE OF YOU.“

Nach fast zwei Jahrzehnten in Großbritannien beschreibt Dittert ihre Beziehung zu dem Land so: „Ich bin jetzt mit London verheiratet.“ Sie hat sich in der Hauptstadt des Vereinigten Königreichs ein Leben aufgebaut, und zwar direkt am Regent’s Canal. Dort liegt ihr Hausboot „Emilia“, in dem sie seit einigen Jahren lebt. Letztes Jahr hat sie sogar die britische Staatsbürgerschaft erhalten. Umso betroffener war sie über den Vollzug des Brexits. So betroffen, dass sie vor ihrer Live-Schaltte nach dem endgültigen EU-Austritt am 31. Januar 2020 weinen musste. Im Vorwort verbindet sie diese persönlichen Momentaufnahmen geschickt mit einer politischen Einordnung.

Dieser Mix zieht sich wie ein roter Faden durch *Dear Britain*. Dittert auf ihren Reisen zu begleiten, gemeinsam mit ihr auf inter-

essante Expert*innen und Anwohner*innen zu stoßen und ihre scharfsinnigen Analysen nachzuvollziehen, macht einfach Spaß. Die Journalistin beherrscht ihr Storytelling so gut, dass die Lektüre trotz der ernsthaften Thematik stets unterhaltsam bleibt.

„WENN ICH IN DIESEM LAND EINES GELERNT HABE, DANN DIES: DIE STILLE KUNST, DROHENDE GEFAHREN, UNEINDEUTIGKEITEN UND INNERE WIDERSPRÜCHE RUHIG UND GELASSEN AUSZUHALTEN.“



Sie stellt sich im Buch die unterschiedlichsten Fragen: zum Beispiel, warum die Briten nicht vor einen Schwimmgang in „Shit“ zurückschrecken, was englische Gärten mit dem Empire zu tun haben und warum die Unabhän-

gigkeit Schottlands und Wales’ ein relevantes Thema bleibt. Immer mit dem Ziel, herauszufinden, was nach dem Brexit die britische Identität ausmacht.

Mit *Dear Britain* ist Dittert ein persönliches und zugleich fundiertes Porträt ihrer verunsicherten Wahlheimat gelungen, das den Charme versprüht, den man aus ihrer Berichterstattung kennt und liebt.

ALINA KÖHLER



DUMONT 2026, 256 SEITEN,
24,00 EURO

ELISA FAISON **KONSTELLATIONEN**

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

CW: Fehlgeburt, Femizid

Ben und Frances sind seit einigen Jahren glücklich verheiratet und möchten gemeinsam etwas Neues wagen: ihre Beziehung öffnen. Was mit dem Hinterlassen ihrer Nummer für eine junge Kellnerin namens Lily beginnt, wird bald auf Profile in Dating-Portalen ausgeweitet, während vor allem Ben insgeheim immer mehr Zweifel daran wachsen. Das Buch wechselt zwischen mehreren Erzählsträngen hin und her: zu Lilys bester Freundin Annie, die gerade frisch verheiratet ist und versucht, schwanger zu werden. Zu Bens bestem Freund Max, dem die offene Beziehung seines Kumpels sauer aufstößt, obwohl er selbst glücklich mit seinem Mann verheiratet ist. Sogar in die Vergangenheit, als Frances noch klein war und ihre Mutter Rose gerade ihren betrügenden Ehemann verlassen hatte, und zu Roses Mutter, die vor den Lügen ihres Ehemannes stets die Augen verschlossen hatte.

WIE WEIT DARF EIFERSUCHT GEHEN?

Elisa Faisons Roman erzählt von stillen Wünschen in Partnerschaften, dem Umgang mit gesellschaftlichem Druck und dem Aufbrechen von Beziehungskonstellationen. Faison porträtiert dabei gekonnt unterschiedliche Charaktere und bewegt sich, obwohl auch zwischen Ich-Erzähler*in und auktorialer Perspektive gewechselt

wird, stets nah an den Figuren. Das Buch lebt von Situationen, die vielen bekannt vorkommen werden: menschliche Weiterentwicklungen und Veränderungen von Freund*innenschaften, Ausbrechen aus gesellschaftlich akzeptierten Lebensentwürfen und der Suche nach dem eigenen Glück im Dickicht der Sozialstrukturen, denen wir alle unweigerlich angehören.



Sehr lobenswert ist hierbei, dass Faison nicht fragt: „Was ist natürlich?“, sondern ehrlich aufzeigt: „(Auch) das ist natürlich“, ohne zu kritisieren oder zu beschönigen. Die häufigen Perspektivwechsel der erzählenden Personen gelingen ihr mühelos, ohne bei Leser*innen Verwirrung oder Orientierungslosigkeit hervorzurufen. Zusätzlich und kreativ

eingesoben sind zudem listenartige Notizen zu Gedanken, die vor allem Ben und Frances sich zu ihrer Beziehung machen, oder verschiedenste Kommentare, die sie aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zu ihrer neuen Lebenssituation bekommen.

Insgesamt ist *Konstellationen* ein emotional wie sozial sehr spannendes Buch, das die Grenzen einer gesellschaftsgegebenen ‚Natürlichkeit‘ gekonnt hinterfragt.

NIKE KUTZNER



AUS DEM AMERIKANISCHEN ENGLISCH VON MARIA HUMMITZSCH,
PIPER 2026, 304 SEITEN, 24,00 EURO

CORNELIA FRANZ **BUNT**

Wenn Worte wie Gewitterwolken aussehen ...

CW: **Betrug**

... oder Geräusche zu einer grünbraunroten Welle anschwellen und wie das Gefieder eines Rotkehlchens schimmern: So empfindet Diego in Cornelia Franz' Kinderroman *Bunt* die Welt um sich herum. Er ist synästhetisch begabt. Das bedeutet, in seinem Kopf finden mehrere Sinneswahrnehmungen gleichzeitig statt. Das kann manchmal ziemlich anstrengend sein, besonders, wenn viele Geräusche gleichzeitig da sind oder niemand nachvollziehen kann, wie es in seinem Kopf aussieht. Da hilft es manchmal einfach nur, das Klassenzimmer zu verlassen ...

Die Klassenfahrt in die Lüneburger Heide steht demnächst an. Nach Undeloh. Wie fürchterlich das Wort doch aussieht, findet Diego, wie eine Gewitterwolke. Aber vielleicht wird es ja gar nicht so schlimm, wenn jetzt der Neue mitkommt: Ismael. Der Junge mit den rosa Sneakern und mit einer Stimme, die wie das Gefieder eines Rotkehlchens schimmert. Ismael ist der erste, der Diego nicht verständnislos ansieht, wenn dieser von den Farben und Formen in seinem Kopf erzählt. Er sieht die Welt selbst auf seine besondere Weise und wird ebenfalls zuhause von seiner Mutter missverstanden. Die will ihn nämlich nicht seine Leidenschaft, Basketball, verfolgen lassen, aus Angst, er könne sich noch einmal am eigentlich bereits verheilten Handgelenk verletzen.



DIE EIGENE WELT

Cornelia Franz ist eine einfühlsame Geschichte um einen ganz normalen besonderen Jungen gelungen, der die Welt um sich herum viel intensiver und damit auch die Geschehnisse um seinen Freund Ismael auf sensible Weise wahrnimmt. Wie jedes Kind in seiner Klasse hat er seine Eigenheiten.

Leider führt dies zu Unverständnis, sowohl von Seiten der Mitschüler*innen als auch von Seiten der Eltern. Das Buch hält ohne Zweifel dazu an, sich in Akzeptanz für die vielfältigen Arten von Menschen und ihren Wahrnehmungen zu üben. Die Autorin gestaltet dabei die Klasse von Diego ebenso vielfältig, d.h. multinationale, mit vielen verschiedenen Charaktereigenschaften

und auch Neurodivergenzen, die ihre ganz eigene Dynamik in Streitereien, aber auch gemeinsamen Streichen umsetzen.

Es ist ein Buch für alle – für Synästhetiker*innen und für Menschen, die etwas über diese Art der Wahrnehmung erfahren möchten.

HANNAH ORTH



GERSTENBERG 2026, 160 SEITEN,
16,00 EURO

HEIKE GEIBLER **MICHAELA KOHLHAAS**

„Michaela Kohlhaas, diese Überraschung, dieses Ereignis, diese mögliche Frau.“

Michaela Kohlhaas ist stellvertretende Friedhofsverwalterin und sie hat die Lebenden sowas von satt. Als gute Bürgerin „[...] hatte sie sich, erwachsen geworden, davon überzeugt, Steuern halbwegs gern zu zahlen und sich damit abzufinden, dass das Finanzamt Forderungen an sie immer zügig beglichen haben wollte.“ Aber jetzt ist Schluss damit. Sie lässt ihren Job und ihre Wohnung in Leipzig, ihr kleines bürgerliches Leben, einfach zurück und fängt an, sich zu wehren.

Anders als beim Kleist-Klassiker *Michael Kohlhaas* bleibt bei Geißlers Überschreibung *Michaela Kohlhaas* allerdings bewusst unklar, welche Ungerechtigkeit einen derartigen Vergeltungsdrang ausgelöst hat. Und in einer anderen Zeit und mit einem „a“ und zwei X-Chromosomen, vielleicht sogar genau deswegen, bildet sich keine Anhänger*innenschaft, sondern erheblicher Widerstand innerhalb der Gesellschaft. Wie sie als Vagabundin mit ihrem Planwagen á la *Mutter Courage* durch die Welt zieht, ihre Hygiene immer mehr vernachlässigt und auf Krawall gebürstet ist, wird sie überall für verrückt erklärt. Wer ist diese Frau, dass sie ihre Lebensweise, ein Ärgernis für die Gesellschaft, als natürlich darstellt?

„MICHAELA KOHLHAAS, DIE GROSSE FRAU DES JAHRHUNDERTS, DEREN LE-

BENSZEIT NICHT REICHTE, IHRE VOLLE GRÖSSE ZU ERREICHEN.“

So beschreibt sie zumindest die Ich-Erzählerin, eine Mutter zweier Kinder. Die beiden haben sich im Januar auf dem Friedhof kennengelernt. Sie ist die Einzige, mit der die Kohlhaas in (sporadischem) Kontakt verbleibt, und eine der wenigen, die ihr hilft. Die Ich-Erzählerin stellt sie einerseits auf ein Podest. Das könnte daran liegen, dass die Kohlhaas genau das tut, wozu sie sich nicht durchringen kann: die kapitalistische Gesellschaft zu verlassen. Andererseits schämt sie sich stellvertretend für ihre Teilzeit-Freundin, der sie ab und an den Rücken zuwendet. Diese ambivalente Beziehung kommt immer wieder zum Ausdruck,

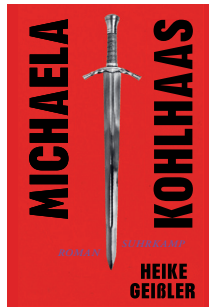
wenn sie über ein Jahr hinweg, bis zu dem Tod der Kohlhaas im Dezember, über deren Handlungen berichtet, welche sie entweder von dieser direkt oder im Nachhinein von anderen erfahren hat.

Geißler bedient sich in *Michaela Kohlhaas* einer zugleich historisierenden und modernen, feministisch geprägten Schreibweise. Diese Mischung aus alt und aktuell macht sich der einzigartige Roman auch inhaltlich zunutze und bietet einen interessanten Blick auf Widerstand.

ALINA KÖHLER



SUHRKAMP 2026, 253 SEITEN,
24,00 EURO



DANIEL HAAS EINSAMSEIN

„Auf die Wolke gehen“: Unsere Einsamkeit steht natürlich bei uns

CW: Alkoholismus, Gewalt, psychische Belastungen, Sterbehilfe

„AUF DIE WOLKE GEHEN IST DIE FORMULIERUNG, DIE SICH IN MEINER FAMILIE FÜR STERBEN EINGEBÜRGERT HAT. [...] ICH HABE DIE FORMULIERUNG MIT DER WOLKE IMMER GEHASST[,] [...] WEIL DER TOD MEINER ANSICHT NACH NICHT EINE BEFÖRDERUNG AUF EIN WÖLKCHEN IST, [...] [SONDERN] EINE BRUTALE SACHE, EIN ENDGÜLTIGER ABSCHIED [...]“

Die Geschichte des Autors Daniel Haas beginnt schockierend mit einer Mitteilung seiner Mutter, dass sie in die Schweiz geht und dort Sterbehilfe in Anspruch nehmen wird. Wie kann sie ihren geplanten Suizid ihrem Kind mitteilen, als ob es ein Abendessensmenü von gestern wäre?

„SUIZID DES VATERS, SUIZID DER MUTTER. WIE GROSS DIE WAHRSCHEINLICHKEIT, SO EINSAM ZU WERDEN, WEIL MAN VON ALLEM IM STICH GELASSEN WIRD?“

Haas protokolliert seine Erinnerung an seine Eltern auf eine qualvolle Weise. Bemerkenswert ist jedoch, dass er in seinem Protokoll seine Mitmenschen sehr ernst nimmt und sich um sie kümmert, während seinen Eltern und seiner Freundin ihre Mitmenschen gleichgültig und nebensächlich zu sein scheinen. Deshalb wirkt die Situation um ihn herum unnatürlich, aber seine Reaktion erscheint sehr natürlich.

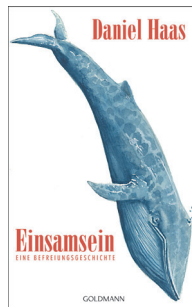
„EINSAMKEIT KLEIDET SICH IN ARMUT UND REICHTUM, SCHÖNHEIT UND VERSEHRTHEIT, ERFOLG UND SCHEITERN – SIE IST EGALITÄR UND INDIFFERENT.“

Haas studiert seine eigene Einsamkeit tief und grundlegend, sodass man sie mitfühlen und nachvollziehen kann. Wenn man sich mit diesem Thema beschäftigen möchte oder sich gerade in einer solchen Lage befindet, ist das Buch wärmstens zu empfehlen. Man könnte aber ein bisschen enttäuscht von seiner Lösung der Einsamkeit am Ende sein.

Durch Verbundenheit mit anderen aus der Einsamkeit erlöst zu werden, klingt lohnend, jedoch nicht unbedingt überzeugend.

Man kann infrage stellen, ob menschliche Beziehungen nicht eher verletzen, statt Einsamkeit und Verletzlichkeit aufzulösen.

SI HYUN JOO



GOLDMANN 2026, 224 SEITEN,
22,00 EURO

ELLIKA LAGERLÖF **BODY**

Radikale Fantasie, die die Grenzen der Logik auflöst

CW: Kannibalismus, Selbstverletzung

Ellika Lagerlöf sprengt mit ihrem Debüt jegliche vermeintlich natürlichen Grenzen des menschlichen Körpers. In den unterschiedlichsten Erzählungen werden den Leser*innen faszinierende Momente gezeigt, die sich der Logik unserer gesellschaftlichen Normen entziehen und doch in den eigenartigen und grotesken Szenarien eine ganz eigene Normalität entwickeln.

„ICH HATTE KEINE AHNUNG, DASS ER MIR SEINE HODEN VERMACHEN WÜRD.“

Die Geschichten eint das Kreisen um den menschlichen Körper und die Verhandlung über seine Funktionen, Formen, Körperflüssigkeiten und Potenziale. So erfährt man beispielsweise in einer Erzählung anhand der Tagebucheinträge eines jungen Mädchens, dass Kinder ein Feriencamp besuchen, in dem sie Perlen in ihren Mündern wachsen lassen. In einer anderen begleitet man einen erwachsenen Mann bei einem Arztbesuch. Er ist von jeglichen Eindrücken überfordert, weil er bis vor kurzem noch alle Einflüsse durch seine, sich um ihn befindliche und ihn abschirmende, Fruchtblase erlebte. Die geschilderten Leiden, sowie die Beweggründe für das verspätete Aufschneiden der Fruchtblase ergeben in dem Mikrokosmos der Erzählung auf skurrile Weise Sinn und verdeutlichen dabei die Absurdität der

Entscheidungsverantwortung von werdenden Eltern.

„DORT LAG SIE, ETWA SO GROSS WIE EINE GRAPEFRUIT.“

Die ästhetische und poetische Sprache und die unvorstellbaren Entwicklungen der Erzählungen sorgen für eine, von der Skurrilität angezogene, Faszination, der man sich nicht entziehen kann und die Grenzüberschreitungen der Plots wirken auf eindrückliche Weise noch lange nach dem Lesen nach.



Lagerlöf löst mit den Körper- auch die binären Geschlechtervorstellungen auf und behandelt Nahrungsaufnahme, sowie Reproduktion als dekonstruierbare

erlernte Konstrukte unserer Gesellschaft, die verstören und zugleich faszinieren. Jede Erzählung fühlt sich der Lebensrealität auf merkwürdige Weise bekannt und doch zugleich fern an, als wenn sie aus einem Paralleluniversum stammt. Ein einmaliges und beeindruckendes Leseerlebnis für jeden, der sich auf eine Entdeckungsreise jenseits der Grenzen der vorstellbaren Natürlichkeit einlassen möchte.

SELINA HOFFMANN



AUS DEM SCHWEDISCHEN VON
KAROLINE HIPPE, HOFFMANN UND
CAMPE 2026, 160 SEITEN, 24,00 EURO

WIEBKE LÜHMANN IMMER RICHTUNG SÜDEN

20.150 Kilometer mit dem Rad von Freiburg nach Kapstadt

CW: Genitalverstümmelung, Kolonialismus, Rassismus, Sexismus, Sklaven(-handel), Zwangsprostitution

Mit 29 Jahren brach die Freiburgerin Wiebke Lühmann am 03. Oktober 2023 mit ihrem Fahrrad nach Kapstadt auf. Da sie die Reise ursprünglich gemeinsam mit ihrem damaligen Freund geplant hatte, kam durch eine kurzfristige Trennung plötzlich alles ins Wanken. Job und Wohnung waren bereits gekündigt, aber als sich eine Freundin entschloss, Lühmann bis Portugal zu begleiten, entschied sie sich dazu, an ihrem Vorhaben festzuhalten.

Immer Richtung Süden ist ein beeindruckender Reisebericht über ihre abenteuerliche Fahrradtour durch Europa und Afrika. Das Buch gliedert sich in fünf Teile und enthält zu jedem Land, welches durchkreuzt wurde, ein eigenes Kapitel. Zusätzlich sind interessante Fotografien, praktische Tipps und QR-Codes zu weiterführenden Informationen, sowie eine hilfreiche Karte, welche die Reiseroute zeigt, im Buch enthalten.

UNABHÄNGIGKEIT GESUCHT UND VERBUNDENHEIT GEFUNDEN

Lühmann erzählt gleichermaßen authentisch von bewegenden Begegnungen mit Locals, einzigartigen Landschaften aus Sand, Schlamm und Felsen, wie auch von Heimweh, Pannen und dem Wunsch, abzubauen. Immer wieder kommt sie an ihre

mental und körperlichen Grenzen und lernt dabei Stück für Stück, wie es ihr gelingen kann, ihre Bedürfnisse zu erkennen und zu achten. Sie lässt sich auf unterschiedliche Wegbegleiter*innen ein, da sie merkt, wie entscheidend Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung für sie sind, auch wenn dies zu zahlreichen Planänderungen und Auseinandersetzungen führt.



Ihre Geschichte dokumentierte Lühmann nicht nur in ihrem Tagebuch, welches als Grundlage für ihren Reisebericht diente, sondern sie filmte auch viele Momente. So teilte sie, während sie unterwegs war, ihre Erfahrungen bereits auf ihrem Instagram-Account @wiebkelueh. Inzwischen ist aus ihren Filmaufnahmen

auch der Kinofilm *Same sun* entstanden.

Immer Richtung Süden ist ein äußerst gelungenes Buch, welches völlig zu Recht viel Beachtung findet und unbedingt zu empfehlen ist – völlig egal, ob man selbst gern Fahrrad fährt.

JASMIN FUCHS



DELIUS KLASING 2026, 224 SEITEN,
24,90 EURO

NINA MAYEN IM SOMMER DER WILDBIENEN

Wildbienen, Rooibos-Vanille-Tee und Frühlingsgefühle

CW: Panikattacken

Flora will raus aus Köln. Weg von der lauten Großstadt und rein in die Natur, genauer gesagt in das leerstehende Haus ihrer verstorbenen Großmutter. Tanningen, das kleine Dorf im Erzgebirge, erscheint ihr wie ein Traum: Natur, Kleinstadt und vor allem Ruhe. In ihrem Debütroman *Im Sommer der Wildbienen* erzählt Nina Mayen von einem mutigen Schritt, kleinen Tieren und großen Gefühlen.

Flora wagt den Versuch und begibt sich in ein kleines Abenteuer: Sie bricht ihr Botanik-Studium ab, zieht um und fängt ein neues Leben an. Inmitten ihres kleinen Gartens entdeckt sie an ihrem ersten Morgen Wildbienen und beschließt, zusammen mit August, dem örtlichen Mann-für-Alles, Nisthilfen für ihre neuen Nachbarn zu bauen. An ihrem ersten Abend lernt Flora auch Eden kennen, die zusammen mit ihrer Mutter das lokale Café Teeblatt betreibt. Flora spürt sofort Schmetterlinge im Bauch und das Gefühl scheint nicht einseitig zu sein. Als sich die beiden annähern, ist Flora überglücklich, doch sie verbirgt etwas sehr Wichtiges vor Eden: Flora ist Autistin und hat Angst, dass Eden sie deswegen verlassen wird. Und auch ihre Freundschaft zu August bedroht die Beziehung der beiden.



DIE SPRACHE UND SYMBOLIK DER NATUR

Nina Mayens poetische Sprache sorgt dafür, dass man beim Lesen mit allen Sinnen mitempfindet: „Die Abendsonne färbte die Wolken orangerosa, ab und an hörte ich ein leises Summen, der süßliche Duft der Apfelblüten wehte zu mir herüber.“ Auch für Floras Empfindungen und ihre inneren

Unsicherheiten, die in Teilen mit ihrem Autismus verflochten sind, finden sich immer Verknüpfungen mit der Natur. So werden die Wildbienen zu einer Metapher für Flora und finden immer wieder einen Weg in die Beschreibung von ihren Erfahrungen: „Ich war schon viel zu lange eine Wildbiene, die so tat, als wäre sie eine Honigbiene.“

Ein süßes Add-on sind auch die kleinen Zeichnungen von Bienen und Kräutern am Anfang bzw. innerhalb der Kapitel, die den Kreis für das Gesamtbild eines überaus gelungenen, naturverbundenen Romans schließen. *Im Sommer der Wildbienen* ist ein idealer Roman für warme Sommer- oder Herbstabende, für alle, die eine cozy Romanze suchen oder davon träumen, den Alltag hinter sich zu lassen und in einem kleinen Haus inmitten der Natur zu leben.

SINA GUTÖHRLEIN

ULLSTEIN TASCHENBUCH 2026,
288 SEITEN, 12,99 EURO

LUKAS MI-SA NGUYỄN EGGER **VIELLEICHT IM SOMMER**

Bis zur Nordsee

CW: Blut, Gewalt, Suizid, Tod

Flirrende Hitze auf glühendem Asphalt, endlose Felder und ein Roadtrip, dessen Ziel ungewiss ist.

In seinem Debütroman *Vielleicht im Sommer* erzählt Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger vom Sommer 2007, in dem der fünfzehnjährige Kian von der Polizei und einem Sozialarbeiter aus der Wohnung seines kriminellen Vaters im 14. Stock eines Hochhauses in Bielefeld abgeholt wird. Kaum im Heim angekommen, ist für Kian klar: Er muss hier so schnell wie möglich wieder weg. Bei seinem nächtlichen Fluchtversuch trifft er auf Marco, der weglaufen möchte, um seine Halbschwester zu finden. Sein einziger Anhaltspunkt ist eine kurze Telefonnotiz des Heimleiters: „Jasmin Karpicka, Nordsee, 01.08.“ Mehr hat er nicht – und trotzdem entschließt sich Kian dazu, Marco zu begleiten. Er wollte schon immer mal ans Meer.

„WIR SIND NIE NUR DAS, WAS WIR VERLOREN HABEN.“

In der drückenden Sommerhitze schlagen sich Kian und Marco mal zu Fuß, mal mit einem Fahrrad und später auf zwei gestohlenen Rollern voran in Richtung Norden. Nächte in verlassenen Gebäuden sowie die ständige Angst, entdeckt und zurückgebracht zu werden, machen ihre Reise zu

einer körperlichen wie emotionalen Herausforderung. Die Menschen, denen Kian und Marco unterwegs begegnen, helfen ihnen nicht nur auf ihrem Weg weiter, sondern eröffnen ihnen immer wieder neue Perspektiven. Jede Begegnung hinterlässt Spuren und zeigt den beiden auf unterschiedliche Weise, was Vertrauen, Zusammenhalt und Hoffnung bedeuten können.

Gerade diese Momente verleihen der Geschichte eine besondere Wärme.

Auch zwischen Kian und Marco entsteht nach und nach eine besondere Verbindung. Aus der gemeinsamen Flucht entwickelt sich eine Freundschaft, in der sie sich gegenseitig Halt geben. Mit wachsendem Vertrauen öffnen sie sich einander und erzählen

von den Dingen, die sie beschäftigen: von ihren Verlusten, Ängsten, Wünschen und Hoffnungen. Während Marco nach einem Ort sucht, an dem er wieder dazugehören kann, versucht Kian, sich von seiner Vergangenheit zu lösen und einen eigenen Weg zu finden. Was beide gleichermaßen suchen, sind ein Zuhause, Nähe und Menschen, die einen verstehen und auffangen – solche, die zu einer neuen Familie werden.

HANNAH BOCKEMÜHL



PIPER 2026, 272 SEITEN, 23,00 EURO

BRANDON SANDERSON **DAS HERZ DER SONNE**

Die Sonne bedeutet den Tod

Im vierten Einzelband von Brandon Sandersons *Secret Project*-Reihe strandet der Protagonist Nomad in einer Welt, in der die sonst lebensspendenden Strahlen der Sonne tödlich sind. Sie setzen durch ihre sengende Hitze selbst den Boden in Brand.

Nomad überlebt seine erste Begegnung mit dem Licht nur, da sein eigener Körper an Natürlichkeit verloren hat. Er wurde mit einem hohen Maß an Energie aufgeladen und ist deswegen um ein Vielfaches widerstandsfähiger als der von anderen Menschen. Allerdings schränkt sein veränderter Körper ihn auch ein, indem er jegliche Ausübung von Gewalt verhindert. Glücklicherweise befindet sich Nomad nicht allein in seiner Misere. Sein ständiger Wegbegleiter ist Auxilium, ein erstaunlich einfühlsames Werkzeug, das seine Form ändern kann und immer einen humorvollen Spruch auf den nicht existierenden Lippen bereithält. So bezeichnet er sich selbst als Ritter und Nomad als seinen dienenden Knappen.

Trotz des tödlichen Klimas ist der Planet keinesfalls unbewohnt, und obwohl Nomad eigentlich nur genug Energie für seinen nächsten Weltensprung sammeln will, nimmt er sich den Problemen der einheimischen Bevölkerung an. Diese muss kontinuierlich mit ihren fliegenden Städten vor den

Strahlen der Sonne fliehen und dabei der Tyrannei des Zunderkönigs entkommen.

„SIE JAGT UNS, ZERSTÖRT ALLES AUF IHREM WEG [...]“

Brandon Sanderson ist es in *Das Herz der Sonne* erneut gelungen, eine kreative und einzigartige Welt zu erschaffen. Beim Lesen

bleibt man wie Nomad neugierig, wie der Ort funktioniert, und erhält gemeinsam Antworten. Dabei agiert der Planet selbst als Protagonist und Antagonist zugleich. Er ist ein ständiger Begleiter der Ereignisse und tötet zur selben Zeit erbarmungslos. Auch Nomad selbst trägt diesen Dualismus in sich und muss im Verlauf der Geschichte herausfinden,

ob er nur für sich selbst oder für das Wohl aller auf dem Planeten handeln will.

Trotz der interessanten und emotionalen Komponenten, die aus der Welt und Nomads Entwicklung hervorgehen, ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass die Geschichte im Vergleich zu den anderen *Secret Projects* immens von einer Vertrautheit zu anderen Werken von Sanderson profitiert. Sie sollte keinesfalls als Einstieg in das Kosmeer-Universum gelesen werden.

VICTORIA DIMEO



AUS DEM AMERIKANISCHEN ENGLISCH
VON MICHAEL SIEFENER,
HEYNE 2026, 464 SEITEN, 18,00 EURO

BEN SHATTUCK DIE GESCHICHTE DES KLANGS

„Die Reise geht nach Norden. Ein Bett aus Kiefernadeln unter den Sternen? Birkenbier? Überleg nicht lange – komm einfach!“

CW: Kriegstrauma, Suizid

Im Jahr 1916 begegnet Lionel dem Musikstudenten David. Schnell wächst eine intensive, geheime Liebe zwischen ihnen, die aber durch den Einzug Davids in den Ersten Weltkrieg unterbrochen wird. Ein Jahr später kehrt er zurück und die beiden gehen im Sommer auf eine Wanderung durch die USA. Diese Reise, auf der die beiden unter freiem Himmel schlafen und Volkslieder mit einem Phonographen aufnehmen, wird für Lionel eine der bedeutsamsten in seinem Leben.

Knapp 70 Jahre später entdeckt Annie beim Umzug in ihr neues Haus die Wachswalzen mit den Liedern wieder. Aus Langeweile macht sie es sich zur Aufgabe, den Besitzer der Walzen zu finden und sie an ihn zu schicken.

Beim Wiedererklingen der Walzen werden schließlich lang verdrängte Erinnerungen über das tragische und plötzliche Ende der Beziehung zwischen Lionel und David geweckt, aber auch Annie erkennt, dass ihr Leben durch verpasste Chancen geprägt ist.

DAS ECHO EINES VERPASSTEN LEBENS

Die Geschichte des Klangs ist eine emotionale und tief berührende Erzählung über zwei Liebende, die nur einen kleinen, aber bedeutsamen Teil ihres Lebens miteinander verbringen konnten. Trotz ihrer Kürze um-

fasst die Geschichte beinahe das gesamte Leben von Lionel, den der Sommer mit David bis ins hohe Alter begleitet, wie eine Wunde, die nicht verheilen möchte. Die Geschichte wirkt dabei wie eine melancholische Melodie, die in zarter Prosa dargelegt wird. So beschreibt Lionel seine Liebe zu David damit, dass „der ganze Rest [...] nach dieser ersten kurzen Flutwelle eigentlich nur Rinnsale waren.“



Trotz der romantischen Elemente ist die zentrale Frage des Buches eine nach den Folgen getroffener und nicht getroffener Entscheidungen. Dies wird durch den zweiten Handlungsstrang, der von Annie handelt, besonders deutlich. Ihre Erkenntnis über verpasste Möglichkeiten unter-

scheidet sich stark von Lionels und zeigt doch eine ähnliche Tragik. Mit Fragen nach gelebten und verpassten Leben hallt die Geschichte noch lange nach. Es ist wenig verwunderlich, dass das 2018 erschienene Werk im Jahr 2025 unter dem Titel *The History of Sound* von Oliver Hermanus als poetischer Spielfilm adaptiert und nun von der Büchergilde in einer sorgfältig gestalteten Ausgabe neu verlegt wurde.

VERENA SANTL



AUS DEM ENGLISCHEN VON DIRK
VAN GUNSTEREN, BÜCHERGILDE
GUTENBERG 2026, 96 SEITEN,
22,00 EURO

LEONIE SWANN **WIDDERSEHEN****Schafe auf der Suche nach ihrer Schäferin**

CW: Gewalt, Körperverletzung

„EIN SCHAF UND EINE ZIEGE: MOPPLE THE WHALE, [...] UND MADOU. MADOU HATTE IHR LEBEN ALS ZIEGE BEGONNEN UND WAR NUN EIN SCHAF IN DER AUSBILDUNG. ES LIEF MITTELMÄSSIG.“

Und mit allen Schafen – der klügsten Miss Maple, dem schnellsten Lane, dem ehemaligen Leitwiddler Sir Ritchfield, dem aktuellen Leitwiddler Othello u. a. – fährt Rebecca als Schäferin der Herde durch Europa. Plötzlich bricht sie die Reise ab, und alle kehren auf ihre Heimatweide zurück. Sobald sie zurückgekommen sind, warten drei fremde Schafe namens Eins, Zwei und Drei auf sie.

Zu Beginn kommt es zwischen der Schafsherde und den drei fremden Schafen zu einer Auseinandersetzung, aber als die lokalen Schafe bemerken, dass die drei anderen keinen Leitwiddler haben, stimmen sie zu, sie in ihre Gruppe aufzunehmen. Als die Frage nach dem Besitz der Weide gelöst ist, gibt es jedoch ein weiteres Problem: Rebecca ist verschwunden. Sie suchen sie, finden aber keine einzige Spur von ihr, außer einen abgeschnittenen Finger im Wagen. Auf der Suche nach Rebecca finden die Schafe eine Leiche und die Situation wird immer schlimmer.

Während des Lesens über das Abenteuer der Schafe fühlt man sich an *Farm der Tiere*

erinnert. Denn in diesem Krimi besitzen die Tiere wie die Menschen die Fähigkeit zum Denken, allerdings ist ihre Vorstellungskraft tierisch eingeschränkt. Dadurch scheint die Geschichte selbst in ernsten und möglicherweise gruseligen Situationen süß und witzig. Zudem unterhalten sich die Schafe auch mit Menschen, aber aus der Perspektive der Menschen blöken sie einfach nur.

Dennoch scheinen ein temporärer Ersatz-Schäfer namens Theuseus und Rebecca mit den Schafen kommunizieren zu können. Man leidet mit ihnen, wenn sie Rebeccas Namen blöken und sich nach ihr sehnen, wie Kinder, die nach ihrer Mutter suchen. Die Geschichte entfaltet sich scherzhaft und Spaßig mit viel schwarzem Humor, aber zugleich sehr seriös, obwohl man das wegen den sü-

ßen Schafen kaum merkt.

Dieser Roman ist sehr empfehlenswert, da er eine Kriminalgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive betrachtet. Alle Faktoren – Humor, Kriminalität und Philosophie – vereinen sich in einem wundervollen Roman.

SI HYUN JOO

DUMONT 2026, 336 SEITEN,
25,00 EURO

RYUICHIRO UTSUMI UND JIRO TANIGUCHI VON DER NATUR DES MENSCHEN

Gegeneinander und Miteinander

CW: häusliche Gewalt

Zwei Brüder im Rentenalter haben unterschiedliche Vorstellungen, wie ihr Leben weitergehen soll. Ein großer, wunderschöner Baum im Garten des neuen Hauses stört den Nachbarschaftsfrieden. Geschwister erleben ihre Kindheiten unterschiedlich. Diese und weitere Konflikte stellen Autor Ryuichiro Utsumi und Zeichner Jiro Taniguchi im Manga-Band *Von der Natur des Menschen* dar.

In acht Kurzgeschichten zeigt Ryuichiro Utsumi Ausschnitte aus dem Leben verschiedener Menschen. Die Geschichten wirken dabei eher leise als dramatisch, selten sind die Konflikte äußerlich. Es geht um kleine Momente, die viel über die Figuren zeigen: ihre Verletzungen, Hoffnungen, Unsicherheiten und ihre Fähigkeit, anderen Menschen mit Verständnis zu begegnen. Trotz der Kürze werden die Protagonist*innen klar herausgearbeitet und ihre Ansichten und Motive verständlich. So entsteht ein sehr menschlicher, nachdenklicher Blick auf Beziehungen, Alter, Familie, Heimat, Natur und persönliche Lebenswege.

RAUM FÜR FIGUREN UND GEFÜHLE

Die Bilder des Zeichners Jiro Taniguchi passen wunderbar zur Stimmung des Buches, denn er zeigt die Natur und die Menschen nicht durch laute Effekte, sondern durch

genaue Beobachtung. Die Bilder sind ruhig, klar und fein gezeichnet, realistisch und detailreich. Statt überfrachtet zu wirken, schaffen sie Raum für die Figuren und deren Gefühlswelt. Der Großteil der Zeichnungen ist schwarz-weiß gehalten, doch durch die Fülle an Feinheiten und Details wirkt jedes Bild lebendig.

Von der Natur des Menschen urteilt nicht, sondern macht die Lesenden zu Beobachtern der Konfliktsituationen. Statt einfache Lösungen zu liefern, lädt der Autor dazu ein, über Mitgefühl, Akzeptanz und gegenseitigen Respekt nachzudenken. Gerade unscheinbare Alltagssituationen entfalten eine starke emotionale Wirkung und oft bleibt ein Kloß im Hals zurück. Obwohl die konkreten Situationen nicht jeder Person vertraut sind, sind sie so empathisch geschrieben, dass man eigene Erfahrungen darin erkennt. Dadurch bewirken sie das Reflektieren über eigene Gedanken und erlebte Konflikte.

Von der Natur des Menschen porträtiert ein behutsames Zusammenspiel von Melancholie, Optimismus und Menschlichkeit, welches dazu einlädt, zwischen den Geschichten zu pausieren und nachzudenken.

ANNIKA ENNINGHORST



AUS DEM JAPANISCHEN VON JOHN SCHMITT-WEIGAND, CARLSEN 2026, 224 SEITEN, 18,00 EURO

CHRISTIANE WOLTER EIN GARTEN VOLLER WUNDER

„Aus der größten Leere entstehen oftmals die schönsten Blüten“

CW: Tod eines Familienmitglieds, Trauer

Christiane Wolter veröffentlicht mit *Ein Garten voller Wunder* ihr Debüt und zeigt damit dem deutschen Buchmarkt, was eine Healing Novel ist. Als Psychologin kennt sie die verschiedenen Herausforderungen des Lebens und schafft einen Roman voller Wärme und Hoffnung, der zeigt, dass Brüche immer auch Neuanfänge sind.

Die 32-jährige Ella lebt und arbeitet in Köln in einem Consultingunternehmen. Ihre Tage sind von Überstunden geprägt, doch als sie ein Anruf erreicht, wird ihr Leben auf den Kopf gestellt. Die Nachricht, dass ihre Mutter im Sterben liegt, sorgt dafür, dass sie sofort in die alte Heimat, ein Dorf in der Nähe Lübecks, aufbricht. Nach dem Tod ihrer Mutter, findet sich Ella in dem leeren Elternhaus und einem chaotischen Garten wieder, der ihr aus der Seele zu sprechen scheint. Denn wie soll es nun weitergehen? Nicht nur die Nachlassverwaltung, sondern auch die Verschwiegenheit ihrer Mutter über den tatsächlichen Gesundheitszustand, sowie ihre eigene berufliche Situation hinterlassen in ihr ein Gefühl von Leere und Entwurzelung wie nach einem Sturm. Doch während der Zeit der Trauer erlebt Ella mit dem Garten und dem etwas eigenartig philosophischen Nachbarn Herrn Langenbeck, welche Kraft der Wunder in der Natur liegt, und beginnt sich und ihr Leben zunehmend zu reflektieren.



„ICH GLAUBE, ICH HABE MEINE WURZELN GEFUNDEN.“

Das Buch fühlt sich wie eine liebevolle Umarmung an, die Leser*innen bewusst macht, dass Lebenswege nicht linear verlaufen und die Brüche des Lebens eine regelrecht magische Energie des Neuanfangs bieten, die an die ersten Knospen des Frühlings nach dem Winter denken lassen. Das Buch erinnert in seiner philosophischen Metaphorik, mit den Impulsen des Nachbarn, an Bücher wie *Das Café am Rande der Welt* von John Strelecky, hat jedoch einen deutlicheren, erzählerischen Romancharakter.

Eine absolute Empfehlung, nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Liebsten, die in der schnellen Zeit des Alltags den Mut zur Veränderung aus dem Blick verlieren und die Liebe zur Veränderung und der heilenden Kraft der Zeit wiederentdecken wollen.

SELINA HOFFMANN



ULLSTEIN TASCHENBUCH 2026,
240 SEITEN, 12,99 EURO

ARMIN WÜHLE **MALA VISIÓN**

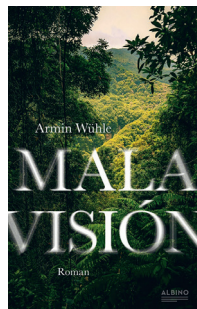
Der Natur und dem Selbst ausgeliefert

Nach sechs Jahren vermeintlich stabiler Beziehung, am Abend vor dem Einzug in die gemeinsame Hamburger Wohnung, lässt Hannes Rafa sitzen – ein letztes „Es tut mir leid“ als SMS und anschließend konsequentes Ghosting, blockiert auf allen Kanälen. Rafa fällt aus allen Wolken, die gemeinsame Zukunft ist unerreichbar, die letzten Jahre erscheinen verschwendet. Am meisten quält ihn jedoch die Unge-
wissenheit, warum Hannes ihn verlassen hat. Als er über Instagram herausfindet, dass sich Hannes – mit einem anderen Mann – in Mexiko-Stadt befindet, reist er hinterher, um ihn endlich zur Rede stellen zu können. Die Suche lässt ihn jedoch nach einem Überfall ausgeraubt, mit Verletzungen und ohne Brille bei einer Sehschwäche von 12 Dioptrien orientierungslos im Wald zurück. Er muss sich zurück in die Zivilisation kämpfen, aber auch zurück zu sich.

„DIE MENSCHEN, DIE WIR LIEBTEN, BLIEBEN UNS VERBORGEN. NIEMAND KANNTE IHRE UNTIEFEN. WIR KANNTEN JA NICHT MAL UNSERE EIGENEN.“

Mit dem Erinnern an die gemeinsame Zeit versucht Rafa das für ihn Unbegreifliche zu verstehen. Treue, Kinderwunsch, finanzielle Absicherung, Lebensentwürfe, das nähere Umfeld des Partners ... alles wird in Frage gestellt, um verzweifelt den Grund für die

Trennung und vor allem ihre Drastik zu finden. In dieser Introspektion verharnt Rafa nicht als unfehlbar, sondern tariert seine eigene Schuld aus. Die dichotome Suche wird existenziell – nach dem Weg aus dem Wald und nach Antworten. Erstere spitzt sich zu, weil Dehydrierung und Schwäche zunehmen, die Aussicht auf Hilfe schwindet. Letztere greift immer tiefer, als Rafa



auch die Implikationen seines familiären Aufwachsens und Coming-Outs reflektiert: „Das alles war nun über zwanzig Jahre her, und dennoch: Das Gefühl falsch zu sein, verschwand nicht, ganz gleich wie aufgeklärt mein heutiges Umfeld war.“ Eigentlich auf der Suche nach Aufschlüssen zu Hannes, erlangt Rafa vor allem Erkenntnisse über sich selbst: Das von Klassenkameraden gemobb-

te Kind kompensiert und als es endlich „der Schule und der Kleinstadt entkommen ist und all die giftigen Gedanken hinterfragt, mit denen es aufgewachsen ist, selbst dann lechzt es nach Bestätigung“.

Mala Visión ist ein mehrschichtiger Roman über Identität und Beziehung, der zeigt, dass die wichtigsten Beziehungen die zur Wahlfamilie sind, zu den Freund*innen, die selbst im schlimmsten Herzschmerz den Weg heraus zeigen und zur Seite stehen.

MICHAELA MINDER



ALBINO 2026, 296 SEITEN,
25,00 EURO

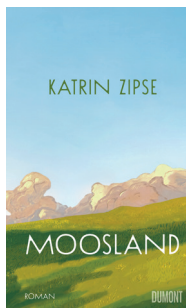
KATRIN ZIPSE MOOSLAND

Fortleben

CW: Ausländerfeindlichkeit, Depression, (Kriegs-)Trauma

Als Elsa 1949 auf Island landet, ist sie sprachlos. Allerdings nicht vor Überwältigung, sondern traumatisiert durch den Krieg und damit einhergehende Verluste. Aus Mangel an Perspektiven ist sie einer Freundin und mit ihr einem Aufruf nach Island gefolgt, da auf den Höfen dort dringend Arbeitskräfte gesucht werden.

So zieht sie, ohne Kenntnisse in Sprache und Landwirtschaft, auf ein kleines Gehöft in der weiten Landschaft der Insel. Die Besitzer*innen Jón und Ingibjörg sind höflich, aber unnahbar und beäugen kritisch, wie Elsa versucht, sich zurechtzufinden. Der Knecht Halldór ist herzlicher, da er Elsa stets Isländisch beibringen möchte, ebenso der ältere Sohn Skúli, der zur Missbilligung seines Vaters von einem Leben in Amerika träumt. Und dann ist da noch sein jüngerer Bruder Ólafur, der wiederum kaum mit Elsa spricht, aber dafür in ihrer Gegenwart immer rote Flecken am Hals bekommt. Mit der Zeit merkt die junge Deutsche, dass nicht nur sie von der Vergangenheit gequält wird, sondern auch die Bauernfamilie, die scheinbar eine Tochter hatte, über die niemand mehr spricht. Elsas Leben wird zur Suche nach einer neuen Sprache, um in der moosigen Grüne, umgeben von schroffen Bergen und rauen Wellen, zurück zu sich selbst zu finden.



„MUNA: ERINNERN, GLEYMA: VERGESSEN“

Moosland von Katrin Zipse besteht überwiegend aus prägnanten Sätzen, die zwar rational, dafür aber umso intensiver wirken. In klarer Sprache wird Elsas Schicksal in kurzen Kapiteln skizziert, sodass auch die Leser*innen mit ihrem aufgewühlten

Inneren, das seine Vergangenheit nicht loslassen kann, konfrontiert werden. Die Protagonistin scheint förmlich in der Luft zu schweben, verfolgt von Erinnerungen an Verlust und vor sich einen steinigen Weg in der fremden Gegenwart, auf den sie nur mit größter Mühe einen Fuß zu setzen vermag. Die malerische Rauheit der Insel kann hier sinnbildlich für die Härte des Lebens stehen, die für die Land-

wirt*innen Islands sowie die Kriegsgeflüchteten allgegenwärtig ist, aber auch für die Lichtblicke des Lebens, die zeigen, dass es sich lohnt, nach vorne zu blicken. Zipse schafft hier einen emotionalen Spagat der Hoffnung, ohne sich in Übertreibungen oder Romantisierungen zu verlieren, und gibt einen feinsinnigen Einblick in ein fast vergessenes Stück Geschichte.

NIKE KUTZNER



DUMONT 2026, 224 SEITEN,
24,00 EURO

ERSTE WAHL IN DER REGION

ERSTE WAHL IN ALLEN FINANZFRAGEN

Maßgeschneidert.
Unkompliziert.
Kompetent.

Unsere Finanzberatung, abgestimmt
auf Ihre persönlichen Wünsche und
Bedürfnisse.



www.vrbank-bafo.de



**VR Bank
Bamberg-Forchheim**

Stefan Wolfschmidt
Filialbereichsleitung Bamberg



Belletristik

In dieser Ausgabe haben wir bereits einige Neuerscheinungen besprochen, die auf die eine oder andere Weise unser Heftthema natürlich aufgreifen. Die folgenden Bücher führen vielleicht auf den ersten Blick ganz woanders hin ...

Beim Durchstöbern könnt ihr euch auf eine spannende Mischung an Genres, Themen und Textformen freuen. Es erwarten euch etwa eine Graphic Novel zu einem Literaturklassiker, eine Kurzgeschichte über die verschiedenen Facetten von Sehnsucht und ein Kochbuch zum Pen-&-Paper-Rollenspiel D&D.

Auch könnt ihr hier unsere Gedanken zu einem Sachbuch über die Brutalität der Antike, einer ausnahmsweise mal ohne toxische Männlichkeit auskommenden Liebesgeschichte, einem Technologie-Thriller und vielem mehr lesen.

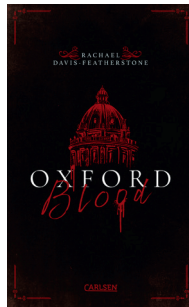
Klingt alles gar nicht so natürlich? Findet es gemeinsam mit uns heraus!

RACHAEL DAVIS-FEATHERSTONE **OXFORD BLOOD**

„Mörder!“

CW: Blut, Gewalt, Klassismus, Machtmissbrauch, Mord, Rassismus, Sklaverei, versuchte Vergewaltigung

Eva Dawkins und ihr Freund George sind zwei der Auserwählten: Sie haben eine Einladung für die Bewerbungswoche an der Oxford-Universität bekommen. Doch bei den üblichen Herausforderungen, wie rivalisierenden und arroganten Mitbewerbenden oder nagendem Imposter-Syndrom, bleibt es nicht: Als PoC sieht Eva sich mit der auf Sklaverei fußenden Vergangenheit ihres potenziellen Colleges in Form einer Statue des Gründers H.C. Glanville konfrontiert. Außerdem beginnt George, sich plötzlich merkwürdig zu benehmen. Beim offiziellen Dinner des ersten Tages wirkt er abwesend und weist ihr besorgtes Nachfragen ab.



Als George am Fuße der Glanville-Statue tot aufgefunden wird, glaubt Eva nicht an einen Unfall, der von einem Sprung auf ebenjene Statue als Mutprobe herrührte. Doch je mehr sie versucht, die Polizei von einem Mord zu überzeugen, desto mehr rückt sie in deren Visier ...

„EPHIALTES? DER HAT DOCH DIE SPARTANER VERRATEN. WEN NENNEN SIE HIER EINEN VERRÄTER?“

Für George beginnt Eva, eigenständig und mithilfe ihrer analytischen Intelligenz im Haifischbecken der Oxford-Universität nach dem Mörder zu suchen. Doch zu ihrem Glück haben nicht alle Haie Zähne ...

„FINDE MAL EINEN BERÜHMTEN SCHWARZEN OXFORD-ABSOLVENTEN. ODER GAR EINE MIXED-RACE ABSOLVENTIN! VIEL GLÜCK DABEI.“

Davis-Featherstone hat mit *Oxford Blood* einen ziemlich düsteren Young-Adult-Dark-Academia-Thriller geschaffen. Er enthält alles, was zum Dark-Academia-Genre gehört: ein akademisches Setting, alte Sprachen, eine toxische Freundesgruppe und brillanten Verstand. Dennoch sollte man keine Donna Tartt erwarten: Die Figuren sind zwar intensiv gezeichnet, jedoch tritt keine als morally-grey hervor, was sicher auf das Young-Adult-Genre zurückzuführen ist. Dem ebenfalls geschuldet und zu bedenken ist, dass geübte Leser*innen von Kriminalromanen zum letzten Drittel des Buches den Mörder aufgespürt haben werden. Dennoch darf das Buch bei der Diskussion um Dark Academia nicht außer Acht gelassen werden, da es nach *Ace of Spades* dieses vornehmlich weiße Genre aufbricht, indem mit der vorangestellten PoC-Protagonistin auf die Vergangenheit der Universität Oxford in Verbindung mit Sklaverei aufmerksam gemacht wird.

HANNAH ORTH



CARLSEN VERLAG 2026, 352 SEITEN,
17,00 EURO

JEAN DUFAUX UND JAIME CALDERÓN NACH DEM WERK VON EDGAR ALLAN POE **DAS HAUS USHER**

Neue Bilder der Düsternis

CW: bildliche Darstellung von Blut und Leichen, Gewalt, Inzest, Mord

Ein Name, der seit fast zweihundert Jahren mit schaurig-düsterer Horrorliteratur verbunden wird: Edgar Allan Poe. Er zählt zu den bekanntesten Autor*innen der englischsprachigen Literatur, deren Geschichten bis heute gleichermaßen fesseln wie gruseln. Der Comicautor Jean Dufaux und der Zeichner Jaime Calderón nahmen sich einer seiner bekanntesten Kurzgeschichten, *Der Untergang des Hauses Usher*, an und ließen sie mit erweitertem Inhalt und in neuem Gewand als Graphic Novel mit dem Titel *Das Haus Usher* erscheinen.

„DAS HAUS, DAS SEITHER WIMMERT.“



Das Grundgerüst der Geschichte ist gleichgeblieben, Dufaux und Calderón schaffen jedoch einen Hintergrund für Poes namenlosen Protagonisten und machen ihn als Damon Price, einen Cousin von Roderick und Madeline Usher, zum Gegenstand der Geschichte. Price geht hauptberuflich dem Glücksspiel nach, und will einen Weg finden, seine Schulden zu begleichen, bevor er sich ein gemeinsames Leben mit der Prostituierten Nina aufbauen kann. Als er vor seinen brutalen, ihm nach dem Leben trachtenden Gläubigern flieht, kann er sich in eine rätselhafte schwarze Kutsche retten, die ihn zum Haus Usher bringt – zu seiner Verwandtschaft, die er seit Jahren nicht gesehen hat. Das eindrucksvolle Anwesen hat

seine besten Zeiten hinter sich gelassen, und scheint, umgeben von wabernden Nebelschwaden, mit der sachte bröckelnden Fassade und den einsamen Hallen den Zustand seines Herrn widerzuspiegeln. Rätselhafte Dinge geschehen und Price wird Zeuge, wie Roderick mehr und mehr den Bezug zur Realität verliert. Und so nehmen die Dinge ihren mysteriösen und furchterregenden Lauf.

Passend zur Schauerliteratur sind die Bilder der Geschichte in dunklen, matten Tönen gehalten, die die trübe und zwielichtige Umgebung widerspiegeln. Edgar Allan Poe tritt zudem als Nebenfigur auf, und unterhält sich mit Price und Nina, die er als „Verselbstständigungen“ seiner Figuren

bezeichnet. Erfreulicherweise ist die Kurzgeschichte von Poe nach Ende des Comics ebenfalls abgedruckt, sodass man nach der Lektüre der Graphic Novel direkt die Vorlage des Werks lesen kann. Eine klare Empfehlung für Poe-Fans und alle, die es werden wollen.

NIKE KUTZNER



AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON
HANNA REININGER, SPLITTER 2026,
72 SEITEN, 19,80 EURO

LAURA DÜRRSCHMIDT SOMMER DER SCHLAFENDEN HUNDE

„Es ist okay, dass du ein furchtbarer Mensch bist. Ich bin auch ein furchtbarer Mensch. Es ist furchtbar, ein Mensch zu sein.“

CW: Gewalt, Mord, sexueller Missbrauch, Suizid, Vergewaltigung

Laura Dürrschmidts zweiter Roman *Sommer der schlafenden Hunde* erzählt von der Hassliebe zwischen zwei Freundinnen, zwei Feindinnen, zwei Geliebten. Lena kommt in der Oberstufe neu an eine Offenbacher Schule und trifft dort auf eine Clique, die Freund*innenschaft so versteht: „Sie lieben sich, aber hassen alle anderen“. Die Jungs Alon, Basti, Hamza und Jurek bilden die Gruppe um Sascha und Trice. Die beiden Mädchen übertrumpfen sich an Charakterstärke und messen sich mit Machtspielen, in denen Lena zum Spielball wird, als sie versucht, Anschluss an die Gruppe zu finden. Die Dynamiken der Freund*innen sind mehrdimensional, wiegen schwer mit Vorgeschichten sowie Geheimnissen und strotzen nur so vor Komplexität. Die drei Mädchen versuchen ihren Platz zu finden – hierarchisch innerhalb der Gruppe, die durch ihre Intensität so groß wirkt, als wäre sie die ganze Welt. Ihr Kräfteressen geht weit über einen ‚Zickenkrieg‘ hinaus, die Manipulation und Aggressivität, mit der sie sich gegeneinander aufbauen, ist schockierend drastisch und kulminiert in einem weiblichen Fight Club, bei dem sie sich regelmäßig blau und blutig prügeln. Eifersucht, die zwischen bester Freundin und Liebhaber*in oszilliert, wird zur treibenden Kraft und kostet letztlich Sascha das Leben – und besiegelt das Ende der Gruppe, wie sie bis dahin existierte.



DARK GIRLHOOD ODER NOSTALGISCHE VERHERRLICHUNG TOXISCHER WEIBLICHER BEZIEHUNGEN?

Ein paar Jahre später in Frankfurt muss Lena sich an diesen Sommer erinnern, als Jurek wieder in ihr und Trices Leben tritt. Auf zwei Zeitebenen erzählt, wird nach und nach offengelegt, was damals passiert ist, wer woran schuld ist und welche Folgen das für alle hatte, besonders für Lena und Trice, die immer noch nicht mit- und nicht ohne einander können. Dürrschmidt behandelt dramatisch die unbändige Gewalt von Unsicherheit, Obsession, Zugehörigkeit und Abhängigkeit. Ob der Intensität ziehen sich die über 400 Seiten mitunter, die zerstörerische

Wut kann bei der Lektüre auch für den*die Leser*in erschlagend wirken. Es ist fraglich, ob dieses Ausmaß für die Erzählung notwendig ist. Die Wucht dieser toxischen Frauenbeziehungen transportiert die Autorin allemal. Das als mittelbare Lösung präsentierte Ende kommt dann etwas zu kurz und versucht zu zeigen, was nach so viel Zerstörung noch bleiben kann. Dennoch eine Empfehlung für diesen einnehmenden Roman zu komplexer Freundinnenschaft!

MICHAELA MINDER



AUFBAU 2026, 432 SEITEN,
22,00 EURO

JUAN GÓMEZ BÁRCENA ALLES ANDER IST LUFT

„Toñanes, das kleiner und zugleich größer ist als die ganze Welt.“

CW: Krankheit, (Kindes-)Tod

Toñanes ist ein winzig kleines Dorf in Kantabrien, im Norden Spaniens. So winzig, dass eine Minute und fünf Sekunden ausreichen, „[...] um Toñanes bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 km/h zu durchqueren.“ So winzig, dass es 2021 nur „32 Häuser, vier Hotels, eine Kirche, keine Kneipe“ zählt.

Der Protagonist von *Alles andere ist Luft* ist Juan, das Alter Ego des Autors Juan Gómez Bárcena. Er lebt für die Sommermonate mit seiner Familie in Toñanes, in einem alten Steinhaus, das sie seinem Onkel abgekauft haben. Schon als Junge, der sich sehr für Dinosaurier interessierte, war er auf den Spuren der Vergangenheit unterwegs. Diese Neugierde lässt ihn auch nicht los, als er langsam erwachsen wird. Sie fokussiert sich mittlerweile nur auf etwas anderes: Toñanes.

Er stürzt sich in die historische Recherche, erst nur für sich, später, um ein Buch zu schreiben. Dazu nutzt er als Quelle, neben offiziellen, vor allem kirchlichen Dokumenten, Gespräche mit den Einwohner*innen des Dorfes. Wie Interviewaufzeichnungen werden Teile davon auch in *Alles andere ist Luft* abgedruckt.

„VIELE BEWOHNER VON TOÑANES WERDEN NIE ÜBER DIE GRENZEN IHRER GEMEINDE HINAUSKOMMEN: SIE WERDEN

GEBOREN UND STERBEN IN IHREN EIGENEN VIER WÄNDEN, BLEIBEN IHR LEBEN LANG IM SELBEN STÜCKCHEN ERDE VERWURZELT.“

Mosaikhaft werden die recherchierten Geschichten zu einer großen Biografie über Toñanes von der geografischen Entwicklung der Landschaft über die Gründung durch die Römer bis hin zur Gegenwart zusammengesteckt. Dafür bedient sich der Autor keiner klassischen Gliederung durch Kapitel, sondern bietet lediglich eine ganz unkonventionelle Orientierung über Jahreszahlen am linken oder rechten Rand für jedes Ereignis an. Das ist unbedingt nötig, weil die Zeitsprünge teilweise noch in der Zeile passieren, kann auf Dauer aber auch

anstrengend für Leser*innen sein. Umso besser, dass die Geschichten einiger Figuren ausführlicher und damit auch länger am Stück ohne Zeitsprünge erzählt werden.

Juan Gómez Bárcena schreibt vermeintlich über ganz gewöhnliche Menschen und ein unscheinbares Dorf, verhandelt mit *Alles andere ist Luft* aber ganz große Themen wie Tradition(-sverlust), (Un-)Recht, Liebe, Tod und Religion. Ein unbedingt lesenswerter Roman, nicht nur für Dorfkinder.

ALINA KÖHLER



AUS DEM SPANISCHEN VON MATTHIAS STROBEL, SECESSION 2026, 644 SEITEN, 30,00 EURO



SUSANNE KAISER **WITCH HUNT**

„Frauen werden als Hexen verfolgt, weil Männer sich bedroht fühlen.“

CW: digitale Gewalt, Drohungen, Hetze, Online-Hass, Sexismus, sexualisierte Gewalt, Suizid, Tod

Mit Susanne Kaisers zweitem gesellschaftspolitischen München-Krimi verfolgen Leser*innen zusammen mit der Undercover-Ermittlerin Obalski eine moderne digitale Hexenjagd. Susanne Kaiser wurde mit ihrem Debütroman, dem ersten Fall, *Riot Girl* 2026 mit dem Glauser-Preis ausgezeichnet und veröffentlichte zuvor ein Sachbuch, das sich mit der Incelszene, Fundamentalisten und der rechten Mobilisierung auseinandersetzt.

In ihrem zweiten Fall wird Ermittlerin Obalski, als Teil der Sonderinheit Doppel-X undercover, als Social-Media-Beraterin der bayerischen Politikerin Deniz Yanar eingeschleust. Sie soll nicht nur innerhalb des Teams Ermittlungen nachgehen, um herauszufinden, von wem die immer persönlicher werdende Hetzkampagne ausgehen könnte, sondern auch das Vertrauen der Politikerin selbst erlangen, um diese vor ihrem eigenen polarisierenden Online-Auftritt zu schützen. Als zudem eine Richterin tot aufgefunden wird, geraten weitere Frauen ins Fadenkreuz des Online-Hetzmobs und Obalski und ihr Team spüren den steigenden Druck, dass die Zeit gegen sie arbeitet.

man ihrem Krimi in der besten Weise an. So gibt es Dialoge, in denen es regelrecht zu Exkursen wie zur Incel-Szene, dem Zusammenhang von neuchristlichen Strömungen und dem konservativen Ideal der Tradwives, sowie der kulturhistorischen Entwicklung der Diffamierung von Frauen als Hexen kommt.



Witch Hunt ist ein packender Page-Turner, der Leser*innen atemlos die digitale Jagd und reale Gefahr mitverfolgen lässt und gekonnt Information über das Phänomen der, wie Kaiser es in ihrem Sachbuch nennt, „politischen Männlichkeit“ einflechtet.

SELINA HOFFMANN

„DIE GANZE MANNOSPHERE IST EIN KONDENSAT MISOGYNER GESCHICHTE“

Susanne Kaisers journalistischen Ansatz der Hintergrund- und Milieurecherche merkt



ROWOHLT WUNDERLICH,
400 SEITEN, 24,00 EURO

ICHIRO KISHIMI **DU DARFST LOSLASSEN, WAS DIR NICHT GUTTUT. VOM MUT, ALLEIN ZU SEIN**

Zwischen Verbundenheit und Abhängigkeit

CW: Atomkatastrophe, Essstörungen, Krieg, Nationalsozialismus, Sucht

In seinem neuen Sachbuch *Du darfst loslassen, was dir nicht guttut* erklärt der japanische Weltbestseller-Autor Ichiro Kishimi, wie man sich aus schädlichen Bindungen löst und gelingende Beziehungen gestaltet. Inhaltlich knüpft er dabei an die Überlegungen aus seinen vorherigen Büchern – *Du musst nicht von allen gemocht werden* und *Du bist genug* zusammen mit Fumitake Koga – an und stützt seine Ausführungen erneut auf die Überlegungen des Österreicher Psychologen Alfred Adler, sowie des deutschen Psychoanalytikers Erich Fromm. Stilistisch unterscheidet sich das neue Werk jedoch deutlich von seinen Vorgängern, da dieses nicht in Dialogform geschrieben ist.

WAS IST DER SCHLÜSSEL FÜR GESUNDE BEZIEHUNGEN?

In zwölf Kapiteln, welche sich in kurze Abschnitte aus zwei bis vier Seiten gliedern, erläutert Kishimi, was menschliche Verbundenheit bedeutet und wie verhindert werden kann, dass diese zu Abhängigkeit führt. Kishimi gibt zahlreiche Hinweise dazu, wie Menschen lernen können, ihr eigenes Leben zu führen und eine Balance aus Eigenständigkeit und Unterstützung zu finden. Insbesondere geht er dabei auf die Beziehungsgestaltung zwischen Eltern und ihren Kindern ein und zeichnet nach, wie

gesunde Ablösungs- und Entwicklungsprozesse aussehen können. Der Autor zeigt aber auch mehrfach auf, dass seine Überlegungen auch für andere Beziehungen, zum Beispiel zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten oder Therapeut*innen und Patient*innen, anschlussfähig sind. An einigen Stellen wechselt Kishimi jedoch zu schnell zwischen verschiedenen Beispielen hin und her und lässt einige Gedankengänge unbeendet, wodurch die Stringenz und Nachvollziehbarkeit seiner Argumentation geschwächt werden und normative Behauptungen überwiegen.

Du darfst loslassen, was dir nicht guttut ist ein klares Plädoyer für den Mut, allein zu sein. Durch seine

einfache Sprache ist das Buch sehr leicht verständlich und ohne jegliches Vorwissen zugänglich. Gerade deshalb eignet es sich für Menschen, die damit anfangen wollen, sich mit psychologischen Fragestellungen zu beschäftigen.

JASMIN FUCHS



ROWOHLT 2026, 272 SEITEN,
15,00 EURO

KYLE NEWMAN, JON PETERSON, MICHAEL WITWER UND SAM WITWER REZEPTE AUS DEM MULTIVERSUM. DAS OFFIZIELLE D&D-KOCHBUCH

Man nehme ...

... das Universum eines seit den 1970ern erfolgreichen Pen-&-Paper-Rollenspiels, entwickle auf Basis dessen kulinarische Köstlichkeiten als Beiwerk zu den tagesfüllenden Sitzungen, spicke das Gemisch mit einer fiktiven Abenteurer*innen-Gruppe und presse das Ganze in Buchform: Tadaa! Schon hält man das neueste Werk von Kyle Newman, Jon Peterson und Michael und Sam Witwer in den Händen, dessen Titel *Rezepte aus dem Multiversum - Das offizielle D&D-Kochbuch* gefüllte Mägen nach einer kurzen oder langen Rast verspricht. Dieses Kochbuch beinhaltet mehr als siebenzig Gerichte, die das Universum von Dungeons&Dragons häppchenweise erfahrbar machen. Fantasiervoll abgerundet werden die Seiten mit kunstvoll arrangierten Fotografien, die das Essen entsprechend magisch in Szene gesetzt zeigen. Denkt man an die mittelalterlich angehauchte Fantasiewelt von D&D, kommen einem zu Recht Fleisch- und Fischgerichte in den Kopf. Es gibt in diesem Buch jedoch ausreichend vegetarische und vegane Gerichte, die die Rezepte mit tierischen Elementen anzahltechnisch gut ausbalancieren, sodass letztlich für jeden Geschmack etwas dabei ist.



gemeinen Hinweisen zur „Abenteurerausrüstung“ (ergo Kochequipment), danach widmen sich die Kapitel jeweils unterschiedlichen Orten aus dem Universum mit dazu passenden Rezepten. Diese sind mal mehr, mal weniger anspruchsvoll, sodass sich jede*r an ihnen probieren kann, und laden auch zum Kochen in der Gruppe ein (sehr zu empfehlen natürlich als Vorbereitung für die nächste Abenteuerrunde). Als kleines Schmankehl verfolgt man zu Beginn eines jeden Kapitels auch die Geschichte um eine fiktive Abenteuerrunde, die wie echte Spieler*innen eine Mission haben und dabei von einer Quest in die nächste stolpern.

Einen kleinen Wermutstropfen stellen manche Übersetzungen dar, die teils missverständlich oder komplexer als notwendig sind, was beim ersten Lesen irritiert. Weiß man darüber jedoch Bescheid, macht es viel Spaß, sich dem Kochen zu widmen und die mal mehr, mal weniger ungewöhnlichen Kreationen auszuprobieren. Dieses Buch ist die perfekte Ergänzung für jede D&D-Runde, die es durch seine kulinarischen Köstlichkeiten bereichert.

NIKE KUTZNER

FANTASTISCHES FINGERFOOD UND HAP- PETITLICHE HELDENMAHLZEITEN

Zu Beginn gibt es eine Einführung mit all-



AUS DEM ENGLISCHEN VON STEPHAN
NAGUSCHESKI, ZAUBERFEDER 2026,
216 SEITEN, 34,90 EURO

GRÁINNE O'HARE **WEIRD GIRLS****Weird Girls? Messy Lives**

CW: Drogenmissbrauch, Essstörung, Schwangerschaftsabbruch, Tod, Trauer

Maggie, Róise und Harley haben das Ende ihrer Zwanziger erreicht und leben – samt der Schildkröte Barnaby – in einer WG. Allerdings steht bereits ein Jahr lang ein Zimmer leer: Seit Lydias Tod ist der Alltag aus Party und Drogen nicht mehr derselbe und analog zu ihrem Haus zerfällt auch das gemeinsame Leben der Freundinnen zunehmend.

Die drei Frauen befinden sich in einer Phase, die von verworrenen und verwirrenden Beziehungen – von Online-Dating über eine Affäre mit dem Chef bis zu einer heiß-kalt-Situationship – geprägt ist. Mit knappen dreißig Jahren sind Maggie, Róise und Harley zwar keine Kinder mehr, fühlen sich allerdings auch längst noch nicht erwachsen. Stagnation, Hoffnungslosigkeit und Verlust bilden folgendes Lebensgefühl: „[...] sie weiß nicht genau, ob sie lieber getröstet oder erstickt werden will.“ Obwohl der damit verbundene exzessive Drogenkonsum in *Weird Girls* potenziell nicht die Erfahrungen aller Lesenden widerspiegelt, finden sich viele womöglich im Verlorensein wieder.

COMPLEX LIVES

Weird Girls stellt einen Auszug des Lebens von Maggie, Róise und Harley dar, die in ihrer Imperfektion geradezu realistisch wirken. Das Buch ist nicht plot-orientiert, sondern spiegelt das Chaos des Lebens wider,

wobei allerdings eine noch tiefergreifende Betrachtung des Innenlebens der Charaktere wünschenswert wäre.

Zentral sind die Komplexität zwischenmenschlicher Beziehungen und die damit verbundene Trauer, denn vor Lydias Tod waren die Freundinnen zerstritten. Die Trauer folgt hier keinem einzelnen Narrativ, sondern zeigt die Vielschichtigkeit der Freundschaft zu Lydia: Der Prozess besitzt keine Einleitung, keinen Höhepunkt, keinen Schluss – die Erinnerung an Lydia zeigt sich in den alltäglichen Momenten, beeinflusst die Charaktere auf berührende Weise oder treibt sie zu fragwürdigen Handlungen an. Innerhalb dieses Chaos spannt Gráinne O'Hares *Weird Girls* einen runden Bogen und erzählt vom Erwachsenwerden, von Freundschaft und gegenseitigem Verständnis.

JOLANDA HÜCKL



AUS DEM ENGLISCHEN VON ANNA-NINA KROLL, KIWI SPACE 2026,
320 SEITEN, 22,00 EURO

URSULA POZNANSKI DAS SIGNAL

„Fünf tote Geier fressen vierundzwanzig Katzen im Mondschein“

CW: Gewalt, Stalking

Ursula Poznanski überzeugt erneut mit ihrem Buch *Das Signal*, einem spannenden Thriller voller Geheimnisse, Misstrauen und überraschender Wendungen.

Viola befindet sich in ihrem Leben eigentlich an einem Punkt, an dem alles perfekt zu laufen scheint: Sie ist mit ihrem Mann Adam verheiratet, hat ein beeindruckendes Anwesen gekauft und lässt dieses als Innenarchitektin ganz nach ihren Vorstellungen renovieren. Selbst die Familienplanung spielt bereits eine Rolle. Doch dieser Traum zerbricht plötzlich, als der marode Weinkeller einstürzt und Viola infolge des Unfalls ein Bein amputiert werden muss.

Der Wunsch, schnell wieder mobil und selbstständig zu werden, wird durch ihren Mann sowie die von ihm engagierte Pflegerin zunehmend erschwert. Viola fühlt sich immer mehr wie eine Gefangene im eigenen Haus. Um dennoch Kontrolle über ihr Umfeld zu gewinnen, beginnt sie, verschiedene Tracker einzusetzen und die Signale von Menschen und Gegenständen zu orten. Die moderne Technologie liefert dabei zahlreiche überraschende Erkenntnisse und deckt immer mehr Lügen und Widersprüche auf.

„GANZ EHRlich IST NACH ALLEM, WAS ICH IN DEN LETZTEN TAGEN HERAUSGEFUNDEN HABE, LEIDER KEINE OPTION MEHR“

Besonders gelungen ist die langsam ansteigende Spannung des Romans. Anfangs wirkt die Handlung beinahe wie ein ruhiger Lifestyle- oder Gesellschaftsroman, entwickelt sich jedoch schnell zu einem fesselnden Thriller, bei dem deutlich wird, dass nichts so ist, wie es zunächst scheint. Die Spannung steigert sich kontinuierlich und sorgt dafür, dass das Buch kaum aus der Hand gelegt werden kann.



Nicht nur Adams Verhalten wirft immer mehr Fragen auf – auch Violas eigene Vergangenheit birgt Geheimnisse. Ebenso scheinen die Pflegerin und selbst ihre Freundinnen längst nicht so vertrauenswürdig zu sein, wie es zunächst den Anschein hat. Gerade diese undurchsichtigen Figuren und die vielen offenen Fragen

machen den Reiz der Geschichte aus.

Insgesamt bietet *Das Signal* einen packenden Thriller mit einer bedrückenden Atmosphäre, komplexen Charakteren und zahlreichen Wendungen, die die Lesenden bis zum Schluss im Ungewissen lassen.

NELE-CHRISTIN SCHÄFFAUER



KNAUR VERLAG 2026, 400 SEITEN,
24,00 EURO

BEN SHATTUCK **EINE GESCHICHTE DER SEHNSUCHT**

Eine Insel als Mosaik der Sehnsucht

Im ersten Teil der Kurzgeschichte *Eine Geschichte der Sehnsucht* bekommt Edwins verwitwete Mutter im Jahr 1796 auf der Insel Nantucket Besuch von ihrer Jugendliebe Will und seiner Verlobten. In dieser Nacht entdeckt Edwin Liebesbriefe seiner Mutter an Will. Am nächsten Morgen brechen die Verlobten plötzlich ohne Verabschiedung auf und zurück bleibt nur das Gemälde eines scheinbar am Fuß gefesselten Vogels. Obwohl Edwin der Besuch missfallen hat, versucht er den Schmerz seiner Mutter mit dem Fälschen einer Abschiedsnotiz zu lindern.

Zweihundert Jahre später findet ein junger Maler in einem alten Haus in Nantucket Hinweise auf frühere Bewohner*innen und möchte mehr darüber herausfinden. In seiner Recherche lernt er so die Kuratorin des örtlichen Museums kennen. In ihrem Haus stößt er schließlich auf das Gemälde von William Snowe und beginnt, das Geheimnis des Bildes zu ergründen.



sucht nach einem schönen Leben, nach Einsamkeit, nach einer unerfüllten Liebe, nach einer Liebe, die gegangen ist, oder nach einem Menschen, den man verlassen musste.

Die beiden Geschichten werden durch die geschickte Wiederholung von Motiven miteinander verbunden, wie etwa durch die Künstler*innen, das Schreiben von Briefen und das Gemälde. Dieses kleine Bild erinnert an die eigene Handlungsmacht, welche die Figuren unterschiedlich wahrnehmen und an deren Grenzen sie stoßen.

Neben diesen wirkungsvollen Details schafft es Shattuck, den Lesenden großen Freiraum für ihre eigenen Gefühle und Gedanken zu lassen. Darin liegt auch die besondere Kraft dieser Kurzgeschichte, da die einzelnen Motive, Entscheidungen und Begegnungen am Ende zu einem größeren Ganzen zusammenfinden.

DIE KRAFT DES UNGENANNTEN

In Shattucks poetischem Schreibstil wird auf nur wenigen Seiten die Welt auf der Insel Nantucket gleich zweimal in unterschiedlichen Jahrhunderten gezeichnet. Auf diesem kleinen Stück Erde wird das Gefühl der Sehnsucht in seinen unterschiedlichsten Formen eingefangen. Die Seh-

VERENA SANTL



AUS DEM ENGLISCHEN VON DIRK
VAN GUNSTEREN, HANSER 2026,
80 SEITEN, 18,00 EURO

MICHAEL SOMMER UND STEFAN VON DER LAHR **DIE VERDAMMT BLUTIGE GESCHICHTE DER ANTIKE OHNE DEN GANZEN LANGWEILIGEN KRAM**

„Alles war möglich in diesem Imperium!“

CW: Blut, Enthauptung, Folter, Hinrichtung, Krieg, Mord, Suizid, Vergewaltigung, Verstümmelung

Die Inhaltswarnungen bieten bereits einen frühen Vorgeschmack auf das, was damals alles möglich war: Düsternis in all ihren Formen. Der Oldenburger Professor für Alte Geschichte Michael Sommer und der Krimiautor und Lektor Stefan von der Lahr haben es sich in ihrem Sachbuch *Die verdammt blutige Geschichte der Antike ohne den ganzen langweiligen Kram* zur Aufgabe gemacht, die dunkle Seite der griechischen und römischen Geschichte offenzulegen.

„VIEL UNGEHEURES GIBT ES, DOCH NICHTS IST UNGEHEUERER ALS DER MENSCH.“

Sie beginnen dabei mit dem Trojanischen Krieg, durchstreifen die griechische Antike mit den Perserkriegen, dem Peloponnesischen Krieg, Alexander dem Großen und den Diadochen. Wem das nicht brutal genug ist, kann direkt über die römische Geschichte weiterlesen: über die Königszeit, die Niederlagen durch die Karthager, Caesars und Ciceros blutiges Ende, schließlich den Übergang in die Kaiserzeit mit dem ein oder anderen Wahnsinnigen und letzten Endes den Untergang des Weströmischen Reiches. Zuletzt jedoch stellen die Autoren fest, dass die Gesellschaft dieser Zeit auch genauso gut die Menschen zusammenhalten und Ordnung schaffen konnte: „Wo Blut fließt, wird im selben Atemzug die Gesellschaftsordnung stabilisiert.“

AUS DER GESCHICHTE LERNEN

Wie schafft man es, den staubtrockenen Stoff der alten Geschichte spannend aufzubereiten? Richtig: Man nehme speziell die sensationsreichsten, d. h. brutalsten, Stellen heraus und gebe eine ordentliche Ladung (schwarzen) Humor dazu. Dies ist den Autoren insgesamt wirklich gut gelungen. So dürfen Leser*innen beispielsweise erfahren, wie die beiden den Dichter Homer liebevoll „Gyrosspieß“ nennen oder Bezüge zu *Life of Brian* herstellen. Immer wieder schimmert dabei die leise Resignation der Autoren durch, dass die Menschheit einfach nichts aus der Geschichte gelernt hat ...

HANNH ORTH



ANABELLE STEHL NOVEL HAVEN – SOUND OF DREAMS

Gefühlsschluckauf und Pixelimpulse

CW: Alzheimer, Blut, Depression (Nebenfigur), Erbrechen, Erwähnung von Suizidgedanken (Nebenfigur), Gebrauch von Schusswaffen, körperliche Gewalt, Krankenhaus

Aria ist Pixel Artist in einem kleinen Indie-Studio, zusätzlich ist sie für die Betreuung der Tonaufnahmen des Videospiels „Novel Haven“ zuständig. Die Zusammenarbeit mit Sprecher Felix startet auf keinem guten Fuß, als dieser durchblicken lässt, dass er lieber mit einem Mann zusammenarbeiten würde. Eine Kampfansage an Arias angefressenes Selbstwertgefühl. Felix ist Hörbuchsprecher erotischer Romane, etwas, das noch verpönter ist als das Genre selbst. Diverse übergriffige Nachrichten in seinem Postfach gehören für ihn zum Alltag. Jedoch macht nicht dies allein die Zusammenarbeit für ihn und Aria schwierig – Felix hat eine Vergangenheit, die seine Chance auf eine Zukunft immer wieder zu zerstören scheint.

Die non-verbale Kommunikation zwischen Aria und Felix ist erstaunlich, denn auch wenn sie die feministischen Grundsätze, nach denen sie handeln, selten laut herausposaunen, schwingen sie doch in jeder Handlung, jedem empathischen Gedanken mit. So liest sich ein Liebesroman mit dekonstruierter toxischer Männlichkeit. Felix hat Traumata erlebt, die ihn in eine bestimmte Ecke des sozialen Spektrums getrieben haben. Die Möglichkeit auf die schiefe Bahn zu geraten war geradezu vorgeprogrammiert. Dennoch hat Anabelle Stehl einen authentischen Mann geschrieben,

der sich sanft und gefasst gegen patriarchale Rollenbilder stellt.

ZWISCHEN VERSCHIEDENEN LEBEN

Zwischen den bunten Buchdeckeln tummeln sich viele gesellschaftsrelevante Themen, ohne dabei künstlich forciert zu wirken: Der Kampf mit dem Selbstwertgefühl, eine offene Adressierung von übergriffigem Verhalten in Online-Spaces, soziale Ungerechtigkeiten und die mehrheitliche skeptische Haltung gegenüber zweiten Chancen. Hier setzt die Magie der Autorin ein – Mit Feingefühl und Humor nimmt sich Anabelle Stehl nuancierten Themen an, webt sie nahtlos in den Charakterteppich der Figuren ein und bastelt eine romantische Beziehung, die zwischen den Zeilen gesprochener Worte reift.

Band Drei der *Novel-Haven*-Reihe wartet mit Figuren auf, die eine Art von stilleren Held*innen repräsentieren. Die Autorin flicht dabei die Auswirkungen parasozialer Beziehungen zu Personen in der Öffentlichkeit ein, die trotz des angenommenen Sicherheitsabstands eines Bildschirms schnell ins Übergriffige schlagen können.

FRIEDRIKE BRÜCKMANN



ANZEIGE

China Fan Imbiss seit 1996

华友中国快餐店

Fischstraße 9

96047 Bamberg

Tel.: 0951-22939

xieyou168@yahoo.com

Öffnungszeiten: täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr

Von chinesischem Journalisten und Politiker You Xie 謝盛友
gegründeter Imbiss mit chinesischen Gerichten zum kleinen Preis.

Serviceoptionen:

Speisen vor Ort · Zum Mitnehmen · Lieferungen mit Uber Eats.

Ente gut, alles gut!

Literarisches Leben

Die folgenden Beiträge nähern sich unserem Thema *Natürlich* aus unterschiedlichen Richtungen: mal suchend, mal spielerisch, mal kritisch und immer mit ganz eigenen Perspektiven.

Ein „Literarischer Spaziergang“ führt an der frischen Luft zu Orten mit literarischem Bezug in Bamberg, und lässt euch auf diese Weise die Stadt durch eine „Lesebrille“ betrachten.

Statt aus dem Fenster zu schauen, haben einige unserer Mitglieder natürlich gelesen: Wie in einem Buchclub wurde *Statt aus dem Fenster zu schauen* von Anna Katharina Scheidemantel gelesen und gemein-

schaftlich diskutiert. Ihre Gedanken und ihren Gesamteindruck haben die Mitglieder für euch zusammengefasst.

Ein „Stadtführer des Zufalls“ lädt euch – ähnlich wie der „Literarischer Spaziergang“ – dazu ein, Bamberg aus einer ungewöhnlichen Perspektive zu erfahren – ganz wie es der Zufall will.

Auch in verschiedenen kreativen Texten, wie in Haikus und lyrischen Texten sowie in einer Kurzgeschichte haben wir uns mit Natur und Natürlichkeit befasst.

Zusätzlich findet ihr hier drei leckere Rezepte zum Nachmachen.

ANZEIGE

collibri 
Bücher & mehr!

Ihre Buchhandlung in Bamberg!

persönlich • freundlich • kompetent

Austr. 12 • Bamberg

Tel 0951 / 30182710 www.neuecollibri.de

Nutzen Sie unseren Online-Shop mit Lieferservice

LYRIK SOMMERREGEN

Erster Regen in kurzer Hose.
Warme Luft, schwere Tropfen.

Benetzt die Haut, während ich in die Pedale trete. Schlucke den Kaugummi runter, damit der Minzgeschmack nicht den Geruch übertüncht.

Duft von Sommerregen. Im Haus noch geärgert über den plötzlichen Wetterwechsel, unterwegs dann bereichert von oben. Duft von Tropfen auf warmen Asphalt. Natur, die in die Stadt platzt. Erinnerungen, die auf Verdrängung zerplatzen und sich verteilen, strömen, abfließen und zu sich selbst zurückkehrend versickern.

Der Regen erreicht auch die innersten Gebäude und Plätze. Flugschneisen der Wildnis. Luftbrücken der ausgelagerten Kreisläufe. Boten des ausgegrenzten Umkreises. Guerillakämpfer der Ursprünglichkeit. Grübe an die verkrustete Erde. Nasse Schmatzer auf leblose Haut. Und lebende Haut.

Versöhnungstränen.
Zornestränen.
Wehmuts tropfen.
Sehnsuchtssaat.

MIC SENNST



LITERARISCHER SPAZIERGANG

Die meisten kennen das Alte Rathaus und Klein Venedig, dabei hat Bamberg noch viel mehr zu bieten. Begleitet uns deshalb auf einen literarischen Spaziergang und lernt die Stadt aus einem neuen Blickwinkel kennen. Da es sich um einen Rundweg handelt, ist der Start an jeder der Stationen möglich.

Viel Spaß beim Entdecken!

Laufzeit: ca. 45 Minuten

Entfernung: 3,2 Kilometer





1 Haus zum Saal („Wallensteinhaus“)

„Saal ist Saal. Was kann der Ort viel zu bedeuten haben?“, lässt Friedrich Schiller einen Bediensteten in seiner Dramen-trilogie über den Feldherrn Wallenstein sagen. „Mein Sohn! Nichts in der Welt ist unbedeutend“, entgegnet der Astrologe Seni (Friedrich Schiller, *Die Piccolomini*, in: Sämtliche Werke. Bd. 4, Berlin 1984, S. 72) und entgegnet wir. Denn in dem Haus an der Langen Straße „wohnte vom 4.-7. Okt. 1632 Wallenstein als er zu Bamberg eine Musterung über die kaiserlich-bayerische Armee abhielt.“, wie es in der Inschrift am Gebäude heißt.

2 ETA Hoffmann Theater („ETA“)

Seit 1802 gibt es das Stadttheater von Bamberg, in dem zeitweise E.T.A. Hoffmann tätig war. Diesem hat es auch seinen heutigen Namen zu verdanken.

Wer nach dem Vorstellungsbuch Lust bekommt, selbst auf der Bühne zu stehen, kann sich zum Beispiel im „Spielclub Generationen“ oder dem „Improtreff“ ausprobieren.

Unser Spartipp: Mit dem Last-Minute-Ticket könnt ihr für alle regulären Aufführungen 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn für neun Euro die besten Restplätze ergattern. Einzige Einschränkung: Das Angebot gilt nur für Schüler*innen, Auszubildende und Studierende.





4 Internationales Künstlerhaus Villa Concordia

Hier werden seit 1998 jährlich bis zu 24 Künstler*innen eingeladen, die als Stipendiat*innen in der Villa leben und jeweils in einem der Bereiche Literatur, Musik oder bildende Kunst arbeiten.

Die Stipendiat*innen kommen immer aus Deutschland und einem weiteren ausgewählten Land. 2026 wurden 13 Stipendiat*innen aus Deutschland oder Tschechien ausgewählt, unter anderem die Autor*innen Leon Engler, Franziska Hauser, Dora Kaprálová, Christine Koschmieder und die Übersetzerin Eva Profousová. Zu den Lesungen seid ihr herzlich eingeladen, die (wunderschöne!) Villa kostenfrei zu besuchen und euch im Anschluss mit den Künstler*innen auszutauschen. Am 17. November um 19:00 Uhr stellt die Preisträgerin

3 E.T.A. Hoffmann-Haus

Hier wohnte E.T.A. Hoffmann zusammen mit seiner Frau Mischa ab dem Jahr 1809.

1930 wurde hier ein Museum eröffnet und immer weiter ausgedehnt, bis es 2022 geschlossen wurde. Momentan wird das E.T.A. Hoffmann-Haus saniert und neugestaltet, durch einen virtuellen Rundgang könnt ihr das Haus aber auch von innen besichtigen.



des Literaturpreises der Europäischen Union, Dora Kaprálová, ihr neuestes Werk „Die Mariborhypnose“ vor. Große Empfehlung!

Abseits der Lesungen und anderen Veranstaltungen ist das Künstlerhaus (nur) von außen zu betrachten, aber auch dort ein absoluter Hingucker. Der Poesieautomat vor der Eingangstür bietet dafür eine Ladung Poesie zum Mitnehmen.

5 „Apfelweibla“

„Da stand er und schaute den großen schönen bronzenen Türklopfer an; aber als er nun auf den letzten, die Luft mit mächtigem Klange durchbebenden Schlag der Turmuhr an der Kreuzkirche den Türklopfer ergreifen wollte, da verzog sich das metallene Gesicht im ekelhaften Spiel blauglühender Lichtblicke zum grinsenden Lächeln. Ach! es war ja das Äpfelweib vom Schwarzen Tor!“ (E.T.A. Hoffmann, *Der goldne Topf*, in: Gesammelte Werke. Bd. 1, Berlin 1976, S. 236.)

Was kann an einem Türknauf schon besonders sein? Das sogenannte „Apfelweibla“ zielt den Türknauf der Eisgrube 14 – von jenem Haus, in dem der Verleger und Freund E.T.A. Hoffmanns, Carl Friedrich Kunz, ab 1811 wohnte. Hier holte sich der Autor von *Der goldne Topf* die Inspiration für die Figur des „Äpfelweibs“. Vielleicht regt der Türknauf auch euch dazu an, ein eigenes Märchen zu schreiben.



6 Haus zum Einhorn („Sams-Haus“)

Erstmals wurde das Haus 1377 erwähnt, ab 1508 befand sich dort die Gastwirtschaft „Zum Einhorn“.

Der in Bamberg wohnende Autor und Künstler Paul Maar hat die Figur des Sams geschaffen. Im gleichnamigen Film aus dem Jahr 2001 wohnt hier erst Herr Taschenbier und schnell auch das Sams.

7 Haus zum Krebs („Hegelhaus“)

Hier wohnte der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel in den Jahren 1807 und 1808. In seiner Bamberger Zeit wurde nicht nur seine *Phänomenologie des Geistes* verlegt, sondern Hegel war auch Redakteur der „Bamberger Zeitung“. Diese Rolle hingte er nach einer Meinungsverschiedenheit mit dem bayerischen Pressegesetz aber schnell wieder an den Nagel.



8 Staatsbibliothek („Stabi“)

Der barocke Lesesaal mit Blick auf den Rosengarten ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Mit den wechselnden Ausstellungen und vielseitigen Führungen gibt es immer etwas zu entdecken. Geführte Rundgänge durch die ehemals fürstbischöflichen Räumlichkeiten finden immer am 2. Samstag im Monat (außer August) mit begrenzter Teilnehmer*innenzahl statt. Für den „Blick hinter die Kulissen“ werden am Veranstaltungstag ab 9:00 Uhr kostenfreie Eintrittskarten bei der Lesesaalaufsicht ausgegeben.

Vom 14. September bis 5. Dezember könnt ihr die Ausstellung „E.T.A. Hoffmann global – Grenzgänge der Fantasie“ kostenfrei besuchen. Im Fokus stehen nicht nur Hoffmanns Illustrationen, sondern auch moderne Auseinandersetzungen mit seinem Werk.

Neben den absoluten Handschriften-Stars wie der *Bamberger Apokalypse* oder dem *Lorscher Arzneibuch* bewahrt die Staatsbibliothek auch Zeichnungen, Lithografien, Stiche und jedes neuerschienene Druckprodukt aus der Region Oberfranken auf.



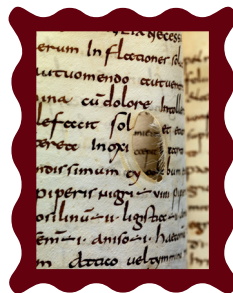
Staatsbibliothek Bamberg



„Blick hinter die Kulissen“



„E.T.A. Hoffmann global“



Das Lorscher Arzneibuch



Dieser & weitere Handschriften-Stars:

Unser Recherche-Tipp: Dank der Zusammenarbeit der Bibliotheken könnt ihr euch Bücher der Stabi auch an die Unibibliothek bestellen.



9 Haas-Säle

Das Haus wurde erstmals 1360 erwähnt und diente Anfang des 17. Jahrhunderts als Residenz für adelige Familien und später auch für die Bamberger Fürstbischöfe. Den Namen erhielt es von Joseph Haas, der das Haus 1883 erwarb.

Als Austragungsort für Poetry-Slams sind die Haas-Säle Heimat wortgewandter Performances, denn: „Bamberg ist Slamberg“.

10 Antiquariat Lorang

Im Antiquariat Lorang könnt ihr in ca. 55.000 Büchern, Stichen und Lithografien aus allen möglichen Jahrhunderten stöbern. Findet ihr das älteste Buch von ca. 1560? So oder so, wahre Schätze warten hier garantiert auf euch!

Hier verliert ihr nicht nur das Gefühl für die Zeit, sondern kurz auch für die räumliche Orientierung, wenn ihr auf der oberen Brücke hineingeht und auf der unteren wieder herauskommt.

Fun Fact: Hier hat der belgische König Albert II., der Vater des jetzigen Königs, vor etwa 13 Jahren ein Buch über fränkische Klöße gekauft.



11 Offener Bücherschrank am Kranen

Hier könnt ihr eure schon gelesenen Bücher einstellen und neues Lesefutter mitnehmen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Bartl wird der Bücherschrank seit Juni 2017 von wechselnden Studierendengruppen aus Seminaren der Bamberger Neueren deutschen Literaturwissenschaft betreut und kuratiert. Zusätzlich gibt es von den Student*innen ein spannendes Rahmenprogramm aus Literaturvermittlung, Leseförderungsaktionen und Veranstaltungen.

Ganz viel Lesespaß mit dem neuesten Überraschungsfund aus dem Bücherschrank!



12 Universitätsbibliothek, Teilbibliothek 1 („TB 1“)

In der TB 1 findet ihr neben den Fachbereichen der Philosophie und Theologie immer einen traumhaften Arbeits- und Leseplatz.

Auch wenn der Eingang intuitiv nicht so leicht zu finden ist, lohnt sich die Suche allemal: Mit der erhöhten Galerie und dem historischen Flair ist klar, wieso die TB1 in einer *FUNK*-Umfrage Platz 5 der schönsten Universitätsbibliotheken in Deutschland belegt hat.



HAIKU SOMMERGEWITTER

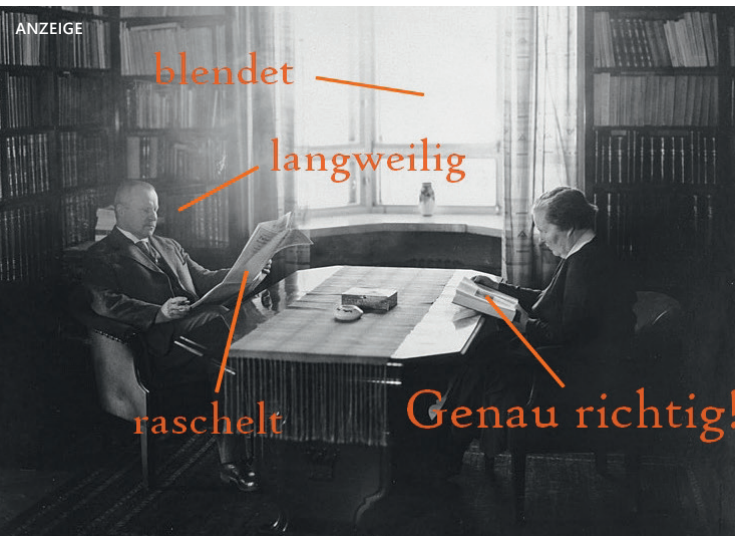
Klarer Regen trifft auf
 aufgeheizten Stein
 Weißer Dampf

Nasse Kühle
 klammert sich an losen Halm
 Tautropfen

Nachtgraue Fläche
 Weiße Energie reißt sie entzwei
 Blitze

Das Rosa
 der Wolken in der Frühe
 Vorzeichen der Glut

NIKE KUTZNER



Gute Bücher
 gibt es bei
 Herrn Heilmann
 am Katzenberg
 Numero 6 in
 Bamberg.



herrheilmann.de
info@herrheilmann.de
 0176 6208 5910

Welcome to U30!

»Der Klassiker«: U30-Abonnement



Du wählst eine Aboreihe
und zahlst für
jedes Konzert nur **15 EUR**.

Abo A: 10 Konzerte
Abo B: 8 Konzerte
Abos C, D, E: 6 Konzerte

Ein Preis, freie Platzwahl!

Und: Mit dem U30-Abo
bist du automatisch
U30-Member.

»Die Flexible«: U30-Mitgliedschaft mit Einzeltickets

Du wirst U30-Member für **30 EUR**
und zahlst für jedes Konzert
deiner Wahl nur **15 EUR**.

So oft du willst.
Wann du willst.

www.bamberger-symphoniker.de

WIR LESEN GEMEINSAM STATT AUS DEM FENSTER ZU SCHAUEN VON ANNA KATHARINA SCHEIDEMANTEL

Statt aus dem Fenster zu schauen, haben wir natürlich ein Buch gelesen

Im Rahmen unseres neu eingeführten Buchclubs haben wir den Roman *Statt aus dem Fenster zu schauen* von Anna Katharina Scheidemantel passend zum Hefthema ausgewählt und diskutiert. Darum geht's:

Im Debütroman *Statt aus dem Fenster zu schauen* von Anna Katharina Scheidemantel treffen die Leser*innen auf Sophie. Sophie ist eine ganz normale Studentin in ihren Zwanzigern, die in einem normal-langweiligen Praktikum in München feststeckt und sich die zwar existentielle, aber doch wohl auch sehr häufig aufkommende Frage stellt, ob es das jetzt wirklich schon gewesen sein soll. Ist sie da oder zumindest auf dem Weg dahin, wo sie mit ihrem Leben wirklich hinwill? Die meisten stellen sich diese Frage wohl in dieser Lebensphase, mal mehr, mal weniger drängend. Sophie aber entscheidet sich dann spontan, ein

Haus (besser gesagt eine Bruchbude) in der brandenburgischen Pampa zu kaufen – ab hier wird es dann ungewöhnlich.



Statt aus dem Fenster zu schauen, hat Sophie also nun definitiv andere Dinge zu tun: Dielen abschleifen, sich um Strom kümmern, einen Garten anlegen und natürlich ganz viel nachdenken. Dafür bleibt viel Zeit, wenn man kaum Internet, zunächst keinen Strom und keine anderen Ablenkungsoptionen hat.

HANNAH DEININGER



POLA 2026, 352 SEITEN, 22,00 EURO

Gemütlich im Café sitzend haben wir uns über unsere Lieblingszitate, Wilde-Hühner-Referenzen, die Frage, wie realistisch der Roman ist und sein sollte, und vieles mehr ausgetauscht. Welchen Gesamteindruck wir jeweils von *Statt aus dem Fenster zu schauen* gewonnen haben, haben wir für euch gesammelt:

A close-up photograph of a flowering branch, likely a cherry tree, with numerous small, light pink blossoms and green leaves. The background is a clear blue sky.

Johanna Listl

Sophie kauft spontan ein Haus auf dem Land und bricht damit aus ihrem langweiligen und vorhersehbaren Alltag aus – ein Schritt, von dem wir alle manchmal träumen. Von heute auf morgen zieht sie in das zerfallene Haus und beginnt, es nach und nach wieder instand zu setzen. Sie streicht Wände, schleift den Boden, kauft Hühner. Und so wie sich das Haus verändert, verändert sich auch Sophie – immer weiter findet auch sie zu sich selbst, ohne dass sie das anfangs geplant hat. *Statt aus dem Fenster zu schauen* ist ein extrem entschleunigendes Buch, das immer wieder zum Innehalten und Nachdenken anregt und das Bedürfnis hinterlässt, auch mal aus dem eigenen Alltagstrott auszubrechen.

A photograph of a field of tall, yellow flowers, possibly cornflowers, against a clear blue sky. The flowers are in the foreground, and the background shows a distant horizon.

Jolanda Hückl

Statt aus dem Fenster zu schauen bietet Lesenden die Möglichkeit, der Frage des „Was wäre, wenn?“ nachzugehen und mit der Protagonistin Sophie aus dem städtischen Büro in ein verfallenes Haus auf dem Land zu ziehen – mitsamt Teich, Hühnern und Bauarbeiten. Mit humoristischen Betrachtungen und künstlerischen Formulierungen findet Scheidemantel die passende Balance zwischen Träumerei und Zukunftsangst. Auffällig war allerdings, dass der Roman stellenweise zu sehr in Eskapismus oder Realismus abdriftet: Die Autorin schneidet gesellschaftlich relevante Themen entweder an, ohne sie tiefergehend auszuführen, oder blendet potenzielle Probleme völlig aus, was jedoch das Leseerlebnis nicht weiter stört. *Statt aus dem Fenster zu schauen* ist das ideale Buch für diejenigen, die auf der Suche nach Eskapismus und einem sommerlichen Lebensgefühl sind oder den Wald vor lauter Praktika nicht mehr sehen.

Alina Köhler

Statt aus dem Fenster zu schauen setzt bei der nachvollziehbaren Frage an, vor der alle in ihren Zwanzigern stehen: Wann werde ich endlich was? Scheidemantel entwirft eine Geschichte, die Mut macht, den eigenen Weg zu gehen und gehen zu können. Der Roman sprudelt förmlich vor unglaublich tollen sprachlichen Bildern und Formulierungen über. Ein einziger, aber nicht unwichtiger Kritikpunkt: Ein paar zentrale Aspekte wie der Ablauf des Hausverkaufs wirken allzu unrealistisch, besonders im Kontrast zur extrem realistischen Lebensrealität der Protagonistin.

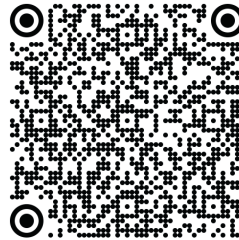
Si Hyun Joo

„Vielleicht ist das Leben einfach so. Manche Leute nehmen Drogen, andere kaufen Häuser, aber irgendwann drehen wir alle durch, nur jeder auf seine Weise“ war ein sehr eindrucksvoller Satz im Roman. In meinem Leben habe ich bereits die verrückte Entscheidung getroffen, nach Deutschland zu kommen, deshalb kann ich die Entscheidung der Protagonistin nachempfinden. Ein Ausbruch aus dem Alltag ist gleichzeitig faszinierend, wie auch beängstigend: „Angst ist normal, habe ich mir gesagt, für die besten Erlebnisse muss man immer seine Angst überwinden.“ Um sich von dem normalen Alltag abzuwenden, braucht man viel Mut. Auch wenn man an einem neuen Ort ist und einen Job finden muss, bleiben die Routinen oft sehr ähnlich. Nur den Ort hat man gewechselt, aber wir bleiben (am Ende) wir. In Wahrheit müssen wir unser Inneres anschauen und uns fragen, was wir für uns benötigen. Mithilfe der Denkanstöße des Buches kann man darüber mal nachdenken.

Hannah Deininger

Im Laufe des Romans lernt Sophie einiges über sich selbst, noch mehr über Renovierungstätigkeiten, Gartenbau und Hühnerpflege und versteht, dass es okay ist, wenn man nicht immer auf dem Weg ist, „etwas aus sich zu machen“. Obwohl handlungsmäßig nicht wahnsinnig viel passiert, sondern man hauptsächlich Sophies Gedanken begleitet, baut die Geschichte Spannung auf und man will das Buch ungern aus der Hand legen. Insgesamt ist es Scheidemantel gelungen, einen umwerfend schönen Roman über die Last der vielen Optionen und das Glück, sich selbst zu finden, zu schreiben, mit dem sie definitiv den aktuellen Zeitgeist trifft.

Hier geht's zur ausführlichen Rezension von Hannah Deininger auf unserer Website:



ANZEIGE



Zeit für Wunder



Mi-Mo: 10-18 Uhr



An der Spinnerei 27,
96047 Bamberg



www.zeitenundwunder.de



info@zeitenundwunder.de



[zeitenundwunder](https://www.instagram.com/zeitenundwunder)



Dein veganes Café auf der wunderschönen Erba

Kürbiskern-Haferkekse

- 
- 70 g kernige Haferflocken
 - 25 g gemahlene Mandeln
 - 1,5 TL Kokosöl
 - 1,5 TL Ahornsirup
 - 1 Handvoll Kürbiskerne
 - 1 Prise Salz
 - Zartbitter-Kuvertüre

= ca. 8 große Kekse

Zubereitung

- Ofen auf 150°C Umluft vorheizen.
- 15 g der Haferflocken fein mahlen (z.B. mit einem Zerkleinerer oder Mixer).
- Kokosöl schmelzen.
- Haferflocken, gemahlene Haferflocken, gemahlene Mandeln, Kürbiskerne und Salz mischen.
- Kokosöl und Ahornsirup untermischen.
- Den Teig mit einem Esslöffel portionieren und zwischen den Händen zusammendrücken. Zu flachen Talern formen (die Kekse zerlaufen kaum beim Backen) und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen.
- 10-12 Minuten backen und die Kekse dann noch 5 Minuten im ausgeschalteten Ofen lassen.
- Während die Kekse abkühlen, die Kuvertüre schmelzen.
- Kekse zur Hälfte in die Kuvertüre tunken und trocknen lassen.

Guten Appetit! - Johanna A.

Schokoladen-Olivenöl-Kekse in zwei Geschmacksvarianten

- 200 g Mehl
- 60 g Puderzucker
- 2 EL brauner Zucker
- 1 Prise Salz
- 100 g Zartbitterschokolade
- 120-150 ml Olivenöl

Variante 1:

- 1 TL getrockneter Rosmarin
- eine zweite Prise Salz

Variante 2:

- Schale von 1 Bio-Orange
- 1 Prise frisch gemahlener Pfeffer

= ca. 50 Kekse

Zubereitung

- Ofen auf 160°C Umluft vorheizen.
- Mehl, Puderzucker, braunen Zucker und die Gewürze für die gewünschte Geschmacksvariante mischen.
- Schokolade fein hacken und untermischen.
- Olivenöl nach und nach hinzugeben (dabei immer wieder mischen), bis ein glatter Teig entstanden ist.
- Teig zwischen zwei Stücken Backpapier ca. 3 mm dünn ausrollen.
- Oberes Stück Backpapier abziehen und den Teig mit dem unteren Stück Backpapier auf ein Backblech legen.
- 20 Minuten lang backen.
- Den Teig nach dem Backen direkt in Streifen (ca. 2 x 6 cm) schneiden und dann abkühlen lassen.

Guten Appetit! - Johanna A.

Glasnudelsalat

- 300 g Glasnudeln = für 4-6 Personen
- 200 g Räuchertofu
- 2 mittelgroße Karotten
- 1/2 Gurke
- 1 Paprika
- 3 Frühlingszwiebeln
- 20 g Koriander
- 40 g ungesalzene Erdnüsse

Für die Sauce:

- 2-3 EL Erdnussbutter
- 4 EL Sojasauce
- Saft von einer halben Limette
- 1 EL Reissessig
- 1 TL Erdnuss- oder Sesamöl
- 1 Knoblauchzehe
- 1 TL Zucker oder Honig
- 50 g Wasser

Zubereitung

- Glasnudeln nach Packungsanweisung zubereiten. Anschließend mit kaltem Wasser abschrecken, dann abtropfen und abkühlen lassen.
- Tofu und Gemüse in Streifen oder Stücke schneiden und in eine große Schüssel geben.
- Erdnüsse zerhacken und zusammen mit dem Koriander zu dem Gemüse geben.
- Zutaten für die Sauce in eine kleinere Schüssel geben und vermengen.
- Glasnudeln und Sauce zum Rest in die große Schüssel geben und alles gut vermengen.

Guten Appetit! - Annika E.

HAIKU ÜBERNATÜRLICH

Licht flutet alte Wälder
Flirren der Sonne
Elfenflügel

Mondstrahl auf See
Schattenwesen
Leben nur in Spiegelung

Körper flüchtig wie Schnee
Gehörnte Stirn
Ewiges Glas

Zungen flüstern Worte
Funken pulsieren
Magische Woge

NIKE KUTZNER

ANZEIGE

TiG THEATER
IM GÄRTNERVIERTEL



tig-bamberg.de

 [tig_bamberg](https://www.instagram.com/tig_bamberg)

STADTFÜHRER DES ZUFALLS 10 NATÜRLICHE ENTDECKUNGSTIPPS FÜR BAMBERG

1 Suche drei Hausfassaden mit Blumenmotiven.

2 Wähle an einem Souvenirstand eine Postkarte mit Bamberg-Motiv samt Natur-/Landschaftsanteil aus. Suche den Ort auf und mache aus der Perspektive des Bildes ein Selfie (mit der Karte). Sende die Karte einem Menschen, dem du schon lange nicht mehr geschrieben hast.

3 Positioniere dich auf einer der Brücken. Betrachte das Wasser, bis dir etwas Treibendes ins Auge springt. Folge dem Etwas, bis du nicht mehr weiterkommst oder es aus den Augen verlierst.

4 Suche eine Straße oder ein Geschäft mit einem Tier im Namen und erkunde sie/es.

5 Gehe in einer Buchhandlung in die Naturabteilung und nimm dort ein Buch vom äußersten Rand. Lies darin mindestens eine Seite.

6 Bestelle in einer Eisdiele dieselbe(n) Sorte(n) wie die Person vor dir. Lass dich ganz unbedarft auf das Geschmackserlebnis ein. Alternativ: Bestelle in einer Bäckerei die Backware, die zuletzt ein Kind ausgewählt hat.

7 Entdecke mindestens vier verschiedene Vogelarten.

8 Frage dich durch, bis du eine Person findest, die in Bamberg aufgewachsen ist, und frage, wo sie hingehen würde, um möglichst schnell ins Grüne zu gelangen. Folge der Wegbeschreibung in die Natur.

9 Tue etwas gegen die Umweltverschmutzung und sammle Kronkorken auf. Finde heraus, zu welchen Getränken sie gehören, und gönne dir eines (oder mehrere) davon in einer lokalen Wirtschaft als Belohnung ;)

10 Beobachte den Blumenstand am Marktplatz, bis sieben Personen einzelne Blumen oder sortenreine Sträuße gekauft haben. Lass dir dann aus diesen Blumen ein Sträußchen zusammenstellen. Es kann dich zuhause an deine Entdeckungen erinnern oder jemandem (ggf. random ausgewählt in der Stadt) eine Freude bereiten.

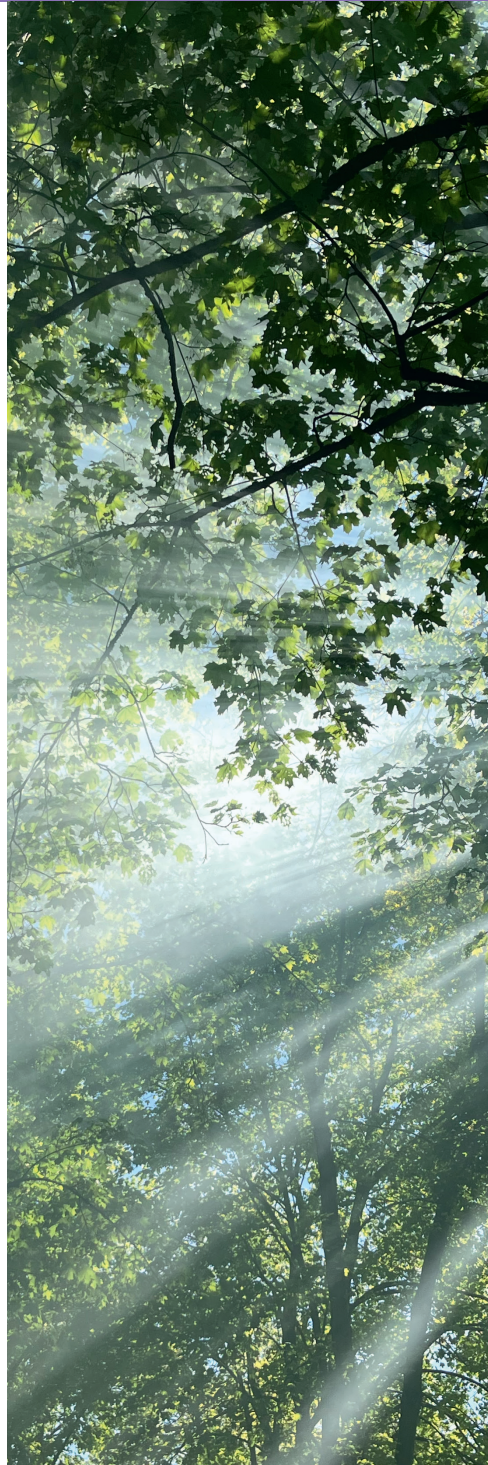
MIC SENNST



KURZGESCHICHTE GRÜNE SEIDE

Eine schmale Frau deutet mir den Weg in den hinteren Teil des Lagerraumes. Sie geht voraus und ich folge ihr. In einer Nische steht ein Hocker, auf dem ein Paar grüne Strümpfe liegt. Sie bleibt stehen und nickt mir zu. Ich gehe zu dem Hocker und sie zieht einen großen Vorhang, der von der Decke hängt, hinter uns zu. Mit ihren knöchigen Fingern nestelt sie die Schnürung am Rücken meines Kleides auf. Als sie meine Haut mit ihren Fingern streift, läuft mir ein Schauer über den Rücken. Ich streife das Kleid von mir. Es ist kalt in der Lagerhalle. Die Frau bedeutet mir, dass ich mein Unterkleid anbehalten soll, und reicht mir die Strümpfe. Meine Finger gleiten über den Stoff. Er fühlt sich so fein an – vermutlich ist es Seide. Die Frau hebt den Vorhang beiseite, schlüpft hinaus und lässt ihn hinter sich wieder zufallen. Ich setze mich auf den Hocker und ziehe vorsichtig die Strümpfe über meine Zehen, über meine Schenkel und bis über die Knie. Fröstelnd bewege ich meine Zehen in den Strümpfen. In dieser zweiten Haut fühle ich mich noch unwohler als in meiner eigenen. Aber ich weiß, warum ich hier bin.

Ich werde aus meinen Gedanken gerissen, als die Frau wieder durch die Lücke des Vorhangs schlüpft. In ihren Händen hält sie ein Paar Schnürschuhe mit Absatz und stellt sie mir vor die Füße. Ich ziehe sie an. Sie sind zu klein. Nicht viel, aber eine Nummer ohne Zweifel. Ich sage nichts und schnüre sie so gut es geht zu, ohne dass meine Füße schmerzen. Sie nimmt mich am Arm und bedeutet mir damit, dass ich aufstehen soll. Also folge ich und sie betrachtet mich. Kritisch. Sie drückt erneut meinen Arm. Ich verstehe jetzt schneller, dass ich mich nun wieder setzen soll. Aus ihrer Schürzentasche holt sie einen Kamm und verbogene Haarnadeln. Sie nimmt meine roten Locken zusammen und sticht eine Nadel nach der anderen bis zur Kopfhaut durch mein



Haar, um es zu einer wilden Hochsteckfrisur zu bändigen. Als sie fertig ist, stehe ich diesmal von selbst auf. Sie schiebt mich aus der provisorischen Umkleidekabine heraus in den Nebenraum. In den Schuhen fühle ich mich wie ein falsches Aschenbrödel.

Im Nebenraum wartet der Künstler. Er betrachtet mich nickend. „Setz dich bitte auf das Kissen und stütze dich mit deinem linken Arm auf dem Boden ab.“ Er deutet auf ein ausgebleichenes graues Polster auf der Mitte des Bodens, das direkt vor seiner Staffelei platziert ist. Ich mache, was er mir sagt. Er geht einmal um mich herum, dann kniet er sich neben mich. Mit einem bestimmten Griff verschiebt er meine Beine. Seine raue Handfläche reibt an der feinen Seide der Strümpfe. Wie ein Embryo soll ich

mein eines Bein mit meinem rechten Arm umschlingen. Meinen Kopf zum Boden neigen, den Blick jedoch zu ihm nach oben. Dann beginnt er mit seiner Skizze.

In dieser unnatürlichen Position vergeht die Zeit langsamer. Ich versuche, alles zu vergessen: die unzähligen Nadeln, die sich in meine Kopfhaut bohren, meine eingeschnürten Füße und die gestauchten Zehen, mein langsam einschlafendes Bein und meine verrenkten Arme. Ich halte still wie die Skulpturen von Rodin, lächle das gequälte Lächeln der Gioconda und erinnere mich selbst daran, wofür ich das mache. Für das Gefühl von grüner Seide, meine Münzen und seine Scheine.

HANNAH BOCKEMÜHL

ANZEIGE



Absurd schnell Geld aufs Bankkonto senden.

Mit Wero in unter 10 Sekunden.

Jetzt in der App Sparkasse aktivieren.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.

 **Sparkasse
Bamberg**

LYRIK DER FALL

Ich habe das Knacken noch immer im Ohr. Laut und deutlich. Ich habe das Geräusch in meinem Ohr wie eine Narbe im Gedächtnis.

Ein unschönes, erschreckend lautes Krachen, wie wenn man auf eine Walnuss tritt. Das dachte ich auch erst: eine Nuss. Schließlich lag so viel Baumabwurf und Heckenzug auf dem Weg.

Es hätte auch eine Nusschale sein können, wobei ich nicht mehr weiß, ob es dafür die richtige Jahreszeit gewesen ist. Treten Walnüsse gemeinsam mit den Weinbergschnecken in Erscheinung?

Es war ein doppelter, nur minimal versetzter Blitzeinschlag in Gedanken und Herz: Walnuss – Schnecke!!

Das Krachen schreckte mich wie ein Verkehrsunfall aus meinen üblichen Tagträumereien auf. In gewisser Weise war es das ja auch: ein Verkehrsunfall.

Ich war auf dem Weg von der Schule nach Hause, auf dem steilen, unebenen Schotterpfad zwischen den verwilderten Gärtchen und dem zugewachsenen Strauchhang.

Woher und wohin die Schnecke unterwegs war, weiß ich nicht.

Jedenfalls nicht heim, denn ihr Zuhause hatte sie ja dabei – bis ich es mit einem Schritt zerstörte.

Ich weiß nicht mehr, wer Vorfahrt hatte. Doch die Schnecke war eindeutig die schwächere Wegnutzerin gewesen, und so viel schöner ... Ich schaute sofort wieder weg. Wollte nicht sehen, wie die Bruchstücke des angewachsenen Zuhauses ihren weichen Körper zerschnitten hatten. Mein unbedachter Schritt hatte sie zermalmt. Noch heute bilde ich mir ein, zu spüren, wie es war, als mein Gewicht sie zerquetschte.

Ich war die Stärkere – damit habe ich doch Verantwortung, mehr Verantwortung. Wie eine Fahrradfahrerin, eine Motorradfahrerin, eine Autofahrerin, eine Panzerfahrerin ...

Aber andererseits: Ich war die Stärkere! Das Gesetz der Stärkeren. So ist es nun mal, so läuft doch das Prinzip der Evolution, oder etwa nicht?

Nach welchem Recht darf mein Gewissen denn über diesen Zwischenfall auf dem Steilhang urteilen: nach der Straßenverkehrsordnung oder nach den Naturgesetzen?

Immer, wenn ich unter meinen Schuhen ein Knacken höre, schrecke ich seitdem zusammen.

MIC SENNST

VERÄNDERUNG

ELFENFLÜGEL

IDENTITÄT

ZUFALL

TAUTROPFEN

SPAZIERGANG

WALNUSS – SCHNECKE

busch

GEWITTERWOLKEN

SEHNSUCHTSSAAT

FLUTWELLE

KONFLIKTE

GRENZEN

ENTWURZELUNG

GRAPEFRUIT

WILDBIENEN

TOD

BEZIEHUNGEN

GARTEN



REZENSÖHNCHEN ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK IMPRESSUM AUSGABE 78 (SoSe 2026) – 14. Oktober 2026

Auflage: 500 Stück

Druck: WIRmachenDRUCK

GmbH-ISSN: 0942-5292

V.i.S.d.P.: Hannah Bockemühl

Adresse: An der Universität 5, 96047 Bamberg

E-Mail: rezensoehnchen@gmail.com

Web: www.rezensoehnchen.de

Leitung:

Hannah Bockemühl, Alina Köhler

Herausgeber*innen:

Johanna Ammon, Hannah Bockemühl, Friederike Brückmann, Hannah Deininger, Victoria Dimeo, Annika Enninghorst, Jasmin Fuchs, Sina Gutöhrlein, Selina Hoffmann, Jolanda Hückl, Si Hyun Joo, Alina Köhler, Nike Kutzner, Johanna Listl, Michaela Minder, Hannah Orth, Lavinia Richter, Verena Santl, Nele-Christin Schäffauer, Mic Sennst

Weitere Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe:

Marlene Dräger

Verlagskorrespondenz: Jasmin Fuchs

Theaterkorrespondenz: Michaela Minder

Anzeigen: Si Hyun Joo

Finanzen: Johanna Listl

Vertrieb: Friederike Brückmann

Instagram: Lavinia Richter

Website: Annika Enninghorst, Nike Kutzner

Layout: Hannah Bockemühl, Alina Köhler

Bildmaterial: Hannah Bockemühl, Alina Köhler, Johanna Listl, Gerald Raab, Lavinia Richter und Canva.com

Cover: Selina Hoffmann, Jana Wagner

Wir danken allen Werbepartner*innen und Verlagen, dem Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft der Universität Bamberg und der Buchhandlung Colibri für die freundliche Unterstützung!

Die abgedruckten Texte spiegeln die Ansicht der jeweiligen Autor*innen, nicht die der Redaktion wider.

Große Geister

Borkman  *Sophia oder das
Ende der Humanisten* 

Dickens' Weihnachtsgeschichte 

ETA Show: Große Geister 

Judas  1984  *Kleist,*

Ulrike von  *Der Code* 

The Revolutionists  Woyzeck
(Volxmusik)  *The Effect* 

Viel Lärm um nichts 

Jetzt ein Abo sichern und von
zahlreichen Vorteilen profitieren!



ETA Hoffmann
Theater

www.theater.bamberg.de